

# s' Thurner Blattl

V.K. 05

April 2019 - 16. Jahrgang - Nummer 34

O  
S  
T  
E  
R  
N

2019

Ostergrab in der  
St. Nikolauskirche  
Thurn





## Aus dem Inhalt:

Worte des Bürgermeisters  
Seite 2 – 3

Aus der Gemeindestube  
Seite 4 – 7

Sturmereignis VAIA  
Seite 8 – 10

Informationen und Allgemeines  
Seite 11 – 17

Landesmusikschule  
Lienzer Talboden  
Seite 18

Pfarrgemeinde  
Seite 19

Aus dem Chronikarchiv  
Seite 20 – 22

Kindergarten und Volksschule  
Seite 23 – 26

Vereinsgeschehen  
Seite 26 – 38

Volksbewegung  
Seite 39

## IMPRESSUM

**Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:** Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn.  
**Für den Inhalt verantwortlich:** Bgm. Ing. Reinhold Kollnig. **Schriftleitung und Gestaltung:** Claudia Wilhelmer. **Redaktionsteam:** Luise Hofmann, Manuela Leiter. **Verlagspostamt:** 9900 Lienz. **Druck:** OBERDRUCK, Stribach 70, 9991 Dölsach.

Wir möchten darauf hinweisen, dass alle geschlechtsspezifischen Formulierungen im Sinne der flüssigen Lesbarkeit der Texte als neutral zu verstehen sind, Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint.

# Liebe Thurnerinnen und Thurner, verehrte Leserinnen und Leser des Thurner Blattl's!



Diesmal, in einem kürzeren Zeitabstand, darf ich euch ganz herzlich zur neuen Ausgabe des Thurner Blattl's begrüßen. Um aktueller aus dem Gemeindegeschehen berichten zu können, haben wir uns zu drei Ausgaben im Jahr entschlossen.

Die Erstellung eines **Jahresvorschlages** ist jedes Jahr eine Herausforderung für uns, da einerseits sehr viele budgetäre Mittel zweckgebunden verwendet werden müssen und andererseits zahlreiche wichtige Projekte anstehen. Darum müssen Gemeindevorstand und Gemeinderat die

Investitionswünsche nach Dringlichkeit und Wichtigkeit reihen. Aufgrund dieser Vorbesprechungen wird nun der Jahresvoranschlag erstellt. Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 18. Dezember 2018 dieses Budget einstimmig beschlossen. Im ordentlichen Haushalt und außerordentlichen Haushalt (d.s. Projekte mit teilweiser Fremdfinanzierung) sind Einnahmen und Ausgaben in Höhe von insgesamt 2.061.700 € vorgesehen. Im Folgenden wieder eine Gesamtübersicht des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes für das heutige Jahr:

### Ordentlicher Haushalt 2019

Gr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung	17.300 €	377.500 €
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	16.900 €	75.800 €
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	58.000 €	192.600 €
3	Kunst, Kultur, Kultus	0 €	40.200 €
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	8.400 €	179.700 €
5	Gesundheit	1.100 €	145.700 €
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	373.100 €	378.400 €
7	Wirtschaftsförderung	0 €	14.400 €
8	Dienstleistungen	438.500 €	509.800 €
9	Finanzwirtschaft	928.400 €	47.600 €
<b>Summe ordentlicher Haushalt</b>		<b>1.841.700 €</b>	<b>1.961.700 €</b>
Rechnungsergebnis Vorjahr		120.000 €	0 €
<b>Summe ordentlicher Haushalt inkl. Abwicklung Vorjahre</b>		<b>1.961.700 €</b>	<b>1.961.700 €</b>

### Außerordentlicher Haushalt 2019

Gr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	100.000 €	100.000 €
<b>Summe außerordentlicher Haushalt</b>		<b>100.000 €</b>	<b>100.000 €</b>
Rechnungsergebnis Vorjahr		0 €	0 €
<b>Summe außerordentlicher Haushalt inkl. Abwicklung Vorjahre</b>		<b>100.000 €</b>	<b>100.000 €</b>



Für das Jahr 2019 haben wir folgende Schwerpunkte gesetzt. Die Kosten für die Umsetzung dieser Maßnahmen sind im Budget enthalten:

Erneuerung EDV im Gemeindeamt	8.000 €
Erneuerung der Schließanlage im Gemeindezentrum	25.000 €
Verbesserung der Akustik im Turnsaal und im Pavillon	20.000 €
Kostenbeteiligung Umbau Küche Vereinshaus	8.000 €
Restaurierung „Rachkuchl“ und „Labe“ im Kammerlander Stubenhaus	6.000 €
Generalsanierung von drei Teilstücken der Zettlersfeldstraße	120.000 €
Sanierung Roanaweg nach Sturmschaden und Sanierung Reiterweg	100.000 €
Wildbachverbauungsmaßnahmen am Großbach (Langenitzbach)	13.000 €
Spleißarbeiten für Lichtwellenleiter	10.000 €
Errichtung Straßenbeleuchtung Dorfeingang und Parkplatz	7.500 €
Fertigstellung Wasserleitungsausbau Mußhauserfeld	15.000 €
Fertigstellung Kanalbau Mußhauserfeld	53.000 €
Planungsarbeiten für neue Hochbehälter für Trinkwasserversorgung	15.000 €
Fertigstellung Parkplatz bei der Kirche	100.000 €

Nachdem die Projekte aus dem Vorjahr größtenteils abgeschlossen sind, muss am Beginn des neuen Jahres die **Jahresrechnung** erstellt werden. Diese hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 19. März 2019 einstimmig beschlossen. Wir konnten trotz großer Investitionen wieder ein positives Jahresergebnis erzielen. Der Überschuss vom Jahr 2018 beträgt 152.000 €. Ebenso konnten wir wieder Schulden in Höhe von 54.000 € abbauen und der Verschuldungsgrad ist wiederum gesunken und liegt aktuell bei 22,40 %, was eine „mittlere Verschuldung“ bedeutet. Ein so positives Jahresergebnis ist nur zu erreichen, wenn die Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit den Mitarbeitern ausgezeichnet funktioniert und wir entsprechende Förderungen v.a. vom Land Tirol erhalten. An dieser Stelle darf ich allen Gemeinderät/innen, Mitarbeiter/innen, den vielen Freiwilligen in unserer Gemeinde und dem Land Tirol ein großes DANKE sagen.

Im Jänner und Februar eines jeden Jahres finden immer die Jahreshauptversammlungen unserer Vereine statt. Bei der **Musikkapelle Thurn** hat im Zuge der Generalversammlung auch die Neuwahl der Funktionäre stattgefunden. Alter und neuer Obmann ist DI Dr. Johannes Nemmert, zum neuen Obmannstellvertreter wurde Gernot Possenig gewählt.

Auch bei der **Sportunion Raiffeisen Thurn** fanden bei der 49. Jahreshauptversammlung Neuwahlen statt. Alter und neuer Obmann ist Ing. Bernhard Kurzthaler, die Funktion des Obmannstellvertreters bekleidet auch für die nächste Periode Christian Gander. Allen ausgeschiedenen Funktionären beider Vereine darf ich ein ganz großes Danke sagen für die teils lang-

jährige Freiwilligenarbeit zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft. Den Verantwortlichen wünsche ich einen guten Zusammenhalt mit den neuen Funktionen und viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Vorhaben und Ziele.

Das Projekt „**familienfreundliche Gemeinde**“ befindet sich derzeit in der Umsetzungsphase. Der Gemeinderat hat auf Vorschlag des Ausschusses für Jugend, Familie und Senioren Maßnahmen erarbeitet, welche aufgrund einer Zielvereinbarung umgesetzt werden müssen. Diese Umsetzung wird anschließend von einem Gutachter der „Familie & Beruf Management GmbH“ überprüft.

Die drei Sonnendörfergemeinden Oberlienz, Gaimberg und Thurn haben den Beschluss gefasst, auch das Vorhaben „**familienfreundliche Region - FFR**“ umzusetzen. Dieses Projekt soll die Lebensqualität in unseren Gemeinden weiter verbessern und die bereits fruchtbare, gemeindeübergreifende Zusammenarbeit fördern. Dazu hat ein erstes Vernetzungstreffen in Gaimberg stattgefunden, wo ein erster Maßnahmenkatalog besprochen wurde. Als erstes Projekt veranstalten die Sonnendörfergemeinden am 18. Mai 2019 einen gemeinsamen Familienwandertag, zu dem wir jetzt schon ganz herzlich einladen.

Im Jahr 2006 wurde aus steuerlichen Gründen vor dem Bau des Feuerwehrgerätehauses und Recyclinghofes die **Gemeinde Thurn Immobilien KG** gegründet. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, diese Gesellschaft aufzulösen und das Vermögen der Gemeinde Thurn zuzuschreiben. Das aushaftende Darlehen in Höhe von 23.000 € wurde im letzten Jahr zurückgezahlt.

Die Auswirkungen des Klimawandels bekommen wir immer öfter und stärker zu spüren. Temperaturextreme, Starkregen und Trockenheit, mehr tropische Nächte und schwindende Gletscher haben im letzten Jahrzehnt stark zugenommen. Das Jahr 2018 war eines der wärmsten in der 252-jährigen Messgeschichte der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik. Es gab lange Phasen der Trockenheit und extreme Regenfälle mit Sturmböen. Durch diese Klimaveränderungen beobachten wir auch im Raum Osttirol seit mehreren Jahren einen allgemeinen, stetigen Rückgang der Quellschüttungen im Zusammenhang mit dem Absinken der Hangwasserspiegel.

Damit die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser auch für die Zukunft gesichert ist, hat sich der Gemeinderat entschlossen, in den nächsten Jahren größere Investitionen in unsere **Wasserversorgungsanlage** zu tätigen. Als erste Maßnahme soll der derzeitige Hochbehälter hinterm „Soga“ vergrößert und modernisiert werden, welcher auf dem Grund der Agrargemeinschaft Thurn errichtet wurde. Wir haben bei Obmann Klaus Mair ein Ansuchen um kostenlose Grundabtretung gestellt. Die Vollversammlung hat einstimmig beschlossen, den für diesen Ausbau notwendigen Grund mit Zufahrt kostenlos an die Gemeinde Thurn abzutreten. Dafür darf ich mich im Namen der Bevölkerung ganz herzlich bedanken. Über die weiteren Planungsschritte werde ich in der nächsten Ausgabe berichten.

Danke sagen darf ich dem Team der Volksschule Thurn und der Sportunion Thurn, die mit unseren Gemeindebürgern von Klein bis Groß viele Winter-sportaktivitäten durchgeführt haben.

In unserem Veranstaltungskalender werden heuer wieder sehr interessante und abwechslungsreiche Veranstaltungen von den Thurner Vereinen angeboten, zu denen wir ganz herzlich einladen. An dieser Stelle darf ich allen Vereinen für die Freiwilligenarbeit danken, mit der sie zu einem lebendigen Dorfleben beitragen.

Einen schönen Frühling und frohe Ostern wünscht

euer Bürgermeister

*Voelzinger*



Die Mitglieder des Gemeinderates von Thurn.  
Vorne v.l.: GV Alois Unterweger, Bgm. Reinhold Kollnig, Bgm.-Stellv. Josef Gander, GV Bernhard Kurzthaler;  
stehend v.l.: GR Martin Ortner, GR Christian Zeiner, GR Nikolaus Kollnig, GR<sup>in</sup> Alexandra Thaler-Gollmitzer, GR Robert Niederbacher, GR Peter Possenig, GR Werner Schmidt und Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler.

Foto: Raimund Mußhauser

## Aus der Gemeindestube

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates  
(Auszüge aus den Protokollen)

### GR-Sitzung am 18. Dezember 2018

#### Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 50/1, KG. Thurn

Im nordseitigen Bereich des zukünftigen Parkplatzes wurde bei der Sitzung des Gemeinderates am 16. Oktober 2018 ein flächengleicher Grundtausch zwischen Gemeinde Thurn und Grundbesitzer Gander Josef beschlossen.

Der flächengleiche Grundtausch ist nun im Flächenwidmungsplan an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Beschluss des Gemeinderates, für diesen Planungsbereich den von Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes anzunehmen.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

#### Festlegung der Raumordnungsverträge

Laut Tiroler Raumordnungsgesetz und aktuell gültigem Raumordnungskonzept der Gemeinde Thurn sind für Bereiche mit zukünftig vorgesehener Bebauung bei der durchzuführenden Widmung Raumordnungsverträge mit den jeweiligen Grundbesitzern der Aufsichtsbehörde vorzulegen. Die Grundbesitzer Michael Huber und Martin Baumgartner planen, in bereits dafür festgelegten Planungsgebieten Baugrundstücke zu veräußern.

Dazu wurden mit beiden Grundbesitzern Raumordnungsverträge ausgearbeitet.

Beschluss des Gemeinderates, die bei der Sitzung vorliegenden Vertragsentwürfe mit den Grundbesitzern Michael Huber und Martin Baumgartner vollinhaltlich anzunehmen.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

#### Festsetzung des Jahresvoranschlages 2019 und Mittelfristplan für die Jahre 2020 - 2023:

Der Gemeinderat hat den Jahresvoranschlag für das Jahr 2019 sowie den mittelfristigen Finanzplan und Investitionsplan für die Jahre 2020 – 2023 wie folgt festgesetzt:

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	1.961.700 €	1.961.700 €
Außerordentlicher Haushalt	100.000 €	100.000 €

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

#### Festsetzung Jahresvoranschlag 2019 für Gemeinde Thurn Immobilien KG

Der Voranschlag 2019 für die Gemeinde Thurn Immobilien KG wurde wie folgt festgesetzt:

Einnahmen 23.000 €      Ausgaben 23.000 €

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

#### Neufestsetzung Pachtvertrag Kammerlander mit Verein s´Kammerland - Kulturinitiative Thurn

Mit dem Verein s´Kammerland - Kulturinitiative Thurn wurde ein neuer Pachtvertrag bezüglich Nutzung Stubenhaus für sechs Jahre abgeschlossen:

Vertragsdauer: 01.01.2019 – 31.12.2024

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

#### Neuregelung Entschädigung Kursbesuche Feuerwehr-Mitglieder

Die Entschädigung für Ausbildungskurse von Feuerwehrmitgliedern wurde neu festgesetzt:

Taggeld: 40 €/Tag

Fahrtgeld: Auszahlung des günstigsten Tarifes eines öffentlichen Verkehrsmittels für die Fahrt Lienz – Telfs – Lienz, derzeit 47 €

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*



## Maßnahmenplan für familienfreundliche Gemeinde

Folgender Maßnahmenplan für die Zertifizierung „Familienfreundliche Gemeinde“ wurde vom Gemeinderat beschlossen:

- Projekt „Verkehrssicherheit im Ortsgebiet“,
- Projekt „Wintersicherheitstag“ in Zusammenarbeit mit dem Alpinkompetenzzentrum, Leitung Herr Mag. Martin Rainer,
- Projekt „Kinder gesund bewegen“, Leitung Frau Brigitte Rainer,
- Projekt „Vorlese- und Spielevormittage“, Leitung Kindergartenleiterin Frau Sandra Lukasser,
- Projekt „Information zu regionalen Produkten der Landwirtschaft“, Leitung Frau Annemarie Unterfeldner.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

## Personalangelegenheiten

Überleitung des bestehenden Dienstvertrages von GWA Peter Unterfeldner aus dem Gemeindevertragsbedienstetengesetz in einen Dienstvertrag nach dem Kollektivvertrag der Waldaufseher mit Wirkung 1. Jänner 2019.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

## GR-Sitzung am 19. Februar 2019

### Flächengleicher Grundtausch zwischen Frau Irma Tschapeller und Öffentlichem Gut im Bereich der Hofstelle „Peterer“, Oberdorf 9

Im Zuge der geplanten Neuerrichtung des Wohnhauses bei der Hofstelle „Peterer“ wurde ein flächengleicher Grundtausch von 147 m<sup>2</sup> zwischen Öffentlichem Gut unter Verwaltung der Gemeinde Thurn und Frau Irma Tschapeller lt. Teilungsvorschlag des Zivilgeometers DI Lukas Rohrachner vom 23.01.2019, GZl. 1324/2018 vereinbart.

Mit diesem Grundtausch wird der „Vogelerlebnisweg“ teilweise verlegt und an das Öffentliche Gut angebunden. Im Bereich der an der Hofstelle vorbeiführenden Gemeindestraße wird ebenfalls ein Grundtausch durchgeführt.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

### Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 316, .54, 311 u. 831, KG. Thurn, Irma Tschapeller

Im Planungsbereich ist vorgesehen, das derzeit bestehende Wohnhaus abzutragen und neu zu errichten. Das

Wirtschaftsgebäude wird von diesen Baumaßnahmen nicht berührt. Die Voraussetzung für eine Baugenehmigung ist die Bildung eines Grundstückes mit einheitlicher Baulandwidmung.

Geplant ist eine Widmungsänderung in landwirtschaftliches Mischgebiet und eine teilweise Rückwidmung in Freiland. Beschluss des Gemeinderates, für diesen Planungsbereich den von Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes anzunehmen.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

### Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 62, KG. Thurn, Josef Gander

Im Planungsbereich ist vorgesehen, ein Einfamilienwohnhaus zu errichten. Der Eigentümer hat eine Bauparzelle im Zuge der Übergaberegulierung an seinen Sohn übergeben. Ein Bebauungsplan für diesen Bebauungsbereich wurde vom Gemeinderat bereits beschlossen.

Geplant ist eine Widmungsänderung von Freiland in Bauland-Wohngebiet.

Beschluss des Gemeinderates, für diesen Planungsbereich den von Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes anzunehmen.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

### Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 69/2 u. 69/1, KG. Thurn, Familie Keil und Familie Drexel

Im Bereich der Gp. 69/2 sind Baumaßnahmen geplant. Im aktuell gültigen Bebauungsplan sind Baugrenzzlinien vorgeschrieben, die die Ausführung der geplanten Baumaßnahmen nicht zulassen würden.

Die Grundbesitzer der Gpn. 69/1 u. 69/2 haben gemeinsam den Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes gestellt. Geplant ist die Änderung des Bebauungsplanes für die Gpn. 69/1 u. 69/2.

Die Höhenentwicklung bleibt gleich wie im derzeitigen Bebauungsplan. Fixiert wird die offene Bauweise mit 0,4. Die Baugrenzzlinien werden gestrichen. Eine Bebauungsdichte wird vorgeschrieben und die Geschossflächendichte gestrichen.

Beschluss des Gemeinderates, für diesen Planungsbereich den von Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Bebauungsplanes anzunehmen.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

## Öffnungszeiten des Gemeindeamtes Thurn

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.15 Uhr

Amtsstunden:

Montag bis Donnerstag 07.00 bis 12.45 Uhr  
und 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag 07.15 bis 12.15 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister:

täglich nach telefonischer Vereinbarung  
sowie Freitag 07.30 bis 09.30 Uhr

Kanzleistunden Waldaufseher:

Montag 08.00 bis 10.00 Uhr



**ROHRACHER**

V E R M E S S U N G



WENNS  
SCHNELL  
GEHEN  
SOLL ...

DI Lukas Rohrachner  
Staatlich befugter und besidigter  
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen  
A. Purtscher-Straße 16 – 9900 Lienz  
04852 62117 – vermessung@rohracher.com



## **Vergabe von Holzschlägerungsarbeiten im Gemeindewald**

Die Holzschlägerungsarbeiten in den Bereichen „Luchsegg“, „Ranach“ und „Großbachtal“ wurden vom Gemeinderat an die Fa. Holzbringung Preßlaber zum Angebotspreis von 40 €/fm bzw. 38 €/fm, jeweils netto, vergeben.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

## **Ansuchen der Gemeinde Gaimberg – Mitfinanzierung beim Wildbach- und Lawinenverbauungs-Projekt – Grundablöse**

Beschluss des Gemeinderates, dem Ansuchen der Gemeinde Gaimberg um Mitfinanzierung an der Grundablöse für die Errichtung einer Hochwasserrückhalteanlage nicht näher zu treten und das vorliegende Ansuchen abzuweisen.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

## **Ansuchen um Baukostenzuschuss**

Beschluss des Gemeinderates, Frau Martina Unterweger und Herrn Christian Girstmair 3.209,48 €, d.s. 40 % der Erschließungskosten, als Baukostenzuschuss rückzuzahlen.

*Abstimmungsergebnis: 10 : 0*

## **Förderung Schikurs der Volksschule Thurn**

Die VS Thurn hat vom 28.01.2019 bis 01.02.2019 für alle Schüler am Zettlersfeld einen Schikurs organisiert. Unterrichtet wurden die Schüler von Schilchlehrern der Schischule. Beschluss des Gemeinderates, pro Schüler, die am Schikurs teilgenommen haben, 20 € an die Eltern als Förderung auszus zahlen.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

## **Überschreitungen aus dem Haushaltsjahr 2018**

Haushaltsstellenüberschreitungen aus dem HH-Jahr 2018 mit einer Gesamtsumme von 208.638 € wurden vom Gemeinderat genehmigt.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

## **Personalangelegenheiten**

Beschluss des Gemeinderates, mit Kassenverwalterin Frau Gabriela Schramm das Dienstverhältnis ab 1. April 2019 in ein unbefristetes Dienstverhältnis umzuwandeln und den von der Gemeindeverwaltung ausgearbeiteten Dienstvertrag vollinhaltlich anzunehmen.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

## **GR-Sitzung am 19. März 2019**

### **Durchführung Maut und Aushilfe Grundreinigung VS und KG**

Für die heurigen Mautnertätigkeiten werden wiederum Frau Stephanie Huber und Herr Werner Graf angestellt. Zusätzlich wird eine weitere Arbeitsstelle ausgeschrieben.

Für die Grundreinigung in der Volksschule und im Kindergarten Thurn wird eine Aushilfskraft für ca. vier Wochen gesucht. Auch diese Arbeitsstelle wird ausgeschrieben.

Beide Arbeitsstellen werden über das nächste Gemeinderundschreiben ausgeschrieben.

*Abstimmungsergebnis: 10 : 0*

## **Erllass einer Turnsaalordnung**

Für die Benützung des Turnsaales im Gemeindezentrum Thurn hat der Gemeinderat eine entsprechende Turnsaalordnung erlassen. Die Turnsaalordnung wird in der nächsten Gemeindezeitung abgedruckt und wird am Eingang zum Turnsaal angebracht. Weiters wird beim Eingang in den Turnsaal ein Belegungsplan angebracht. In diesen Belegungsplan ist zukünftig jede Benützung mit Namen, Tätigkeit, Anzahl der Personen, Benützungsdatum und Zeit einzutragen.

*Abstimmungsergebnis: 10 : 0*

## **Vergabe der Planungsleistungen betreffend Ausbau der Wasserversorgungsanlage Thurn**

Die Vergabe der Planungsleistungen für den Ausbau der Wasserversorgungsanlage Thurn wurde vom Gemeinderat an das Büro DI Arnold Bodner zum Angebotspreis von 45.032 € netto vergeben.

*Abstimmungsergebnis: 10 : 0*

## **Erledigung der Jahresrechnung 2018**

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2018 wurde vom Gemeinderat genehmigt und dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung erteilt.

Die Jahresrechnung 2018 weist im ordentlichen Haushalt folgende Daten auf:

Einnahmenvorschreibung	1.794.164,97 €
Ausgabevorschreibung	1.641.656,33 €
Rechnungsüberschuss	152.508,64 €

Die Jahresrechnung 2018 weist im außerordentlichen Haushalt folgende Daten auf:

Einnahmenvorschreibung	432.484,65 €
Ausgabevorschreibung	432.484,65 €
Jahresergebnis Abgang	0,00 €

*Abstimmungsergebnis: 9 : 0*

## **Weitergabe von Sitzungsprotokollen des Gemeinderates – Schaffung Passwortzugang zur Homepage**

Zukünftig wird das Protokoll des Gemeinderates nicht mehr verlesen, sondern den Mitgliedern des Gemeinderates über einen Passwortzugang auf der Homepage der Gemeinde Thurn zur Verfügung gestellt. Über diesen Zugang sollen den Mitgliedern des Gemeinderates zukünftig auch Unterlagen für die jeweils nächste Sitzung zur Verfügung gestellt werden.

*Abstimmungsergebnis: 10 : 0*

## **Sanierung Zettlersfeldstraße, Roaner- und Reiterweg**

Beschluss des Gemeinderates, im heurigen Jahr drei festgelegte Teilstücke der Zettlersfeldstraße zu sanieren. Folgende Teilstücke werden saniert:

- Teilstück im Anschluss Recyclinghof Zettlersfeld Richtung Westen bis westlich der Wochenendhütte Pedarnig,
- Teilstück im Bereich „Luchsegg“,
- Teilstück im Bereich „Rottmantrögl“.

Gesamtkosten: 144.000 €

Im Bereich Roanerweg wird der im Herbst 2018 beim Hochwasserereignis entstandene Schaden saniert:

Gesamtkosten: 60.000 €



Am Reiterweg soll auch ein Teilstück mit einem geschätzten Kostenaufwand von ca. 30.000 € saniert werden. Koordiniert und ausgeführt werden die Arbeiten über das Amt Agrartechnik Lienz.  
*Abstimmungsergebnis: 10 : 0*

#### **Verordnung eines Parkverbotes im Bereich der Mautstelle auf der Zetttersfeldstraße**

Beschluss des Gemeinderates, im Bereich der Mautstelle auf der Zetttersfeldstraße ein Parkverbot zu erlassen. In diesem Bereich wollen Autofahrer öfters ihren PKW wenden. Der Bereich ist aber sehr oft von parkenden Autos verstellt. Dadurch kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen.  
*Abstimmungsergebnis: 10 : 0*

#### **Verordnung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Ortsteil Dorf**

Die Verordnung wurde vom Gemeinderat noch nicht beschlossen. Vor dem Beschluss wird der Verordnungsentwurf nochmals überarbeitet und dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Verkehr, zur Vorprüfung vorgelegt. Geplant ist die Einführung einer 30 km/h-Beschränkung (Zonenbeschränkung) für den Ortsteil Dorf, inklusive die Straßenbezeichnungen Weberlefeld und Mußhauserfeld, auf Grundlage des bereits vorliegenden verkehrstechnischen Gutachtens des Ingenieurbüros Hirschhuber und Einsiedler.  
 Weitere Begleitmaßnahmen neben der Zonenbeschränkung sind vorerst nicht vorgesehen.

#### **Leader-Projekt „Daseinsvorsorge in peripheren Lagen“**

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Leader-Projekt „Daseinsvorsorge in peripheren Lagen“ zu starten. Geplant ist unter Einbindung der „Space Akademie“, vor Ort wird der Prozess von Dr. Thomas Kranebitter begleitet, Modelle zu den Themen Wohnen im Alter, Mehrgenerationenwohnen und Begleitendes Wohnen zu erarbeiten. Der Prozess wird über das Regionsmanagement Osttirol finanziell als Leader-Projekt abgewickelt.  
*Abstimmungsergebnis: 10 : 0*

### **Jubiläumsgabe des Landes Tirol bei Jubelhochzeiten**

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe. Für die Gewährung dieser Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahre) 750 €  
 der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre) 1.000 €  
 der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre Ehe) 1.100 €

Wir bitten die betroffenen Ehepaare, sich vor dem Jubiläum im Gemeindeamt Thurn zu melden (Hochzeitsurkunde mitbringen).

## **Regionale Sommerbetreuung der Sonnendörfer**

### **Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!**

Die Sonnendörfer Gaimberg, Oberlienz und Thurn bieten auch 2019 wieder eine gemeinsame Sommerbetreuung (vormittags) **für Kinder von zwei bis zehn Jahren** an. Die regionale Sommerbetreuung wird im heurigen Jahr im **Kindergarten Gaimberg** durchgeführt.

Der tageweise Besuch (1 oder 2 Tage pro Woche) kostet **10 € pro Tag**, ab drei Besuchstagen pro Woche wird die **gesamte Woche mit 25 €** verrechnet.

Mit der Anmeldung ist eine **Anzahlung von 50 €** zu leisten, die bei der Verrechnung der Betreuungsgebühr wiederum in Abzug gebracht wird. Die Anzahlung wird nicht rückerstattet, sollte Ihr Kind aus irgendeinem Grund die Sommerbetreuung nicht besuchen!

**Wir bitten um schriftliche und verbindliche Anmeldung. Sollte die Sommerbetreuung nicht in Anspruch genommen werden, wird trotzdem der gesamte Elternbeitrag für den angemeldeten Zeitraum in Rechnung gestellt.**

Es wird darauf hingewiesen, dass **maximal 20 Kinder pro Tag** betreut werden können. Später angemeldete Kinder können nur dann aufgenommen werden, wenn die maximale Gruppengröße noch nicht erreicht ist. Für diese Kinder kann eine weitere Betreuungsmöglichkeit im Osttiroler Kinderbetreuungszentrum (OKZ) angeboten werden.



<b>Ort:</b>	Kindergarten Gaimberg, 9905 Gaimberg, Dorfstraße 32
<b>Betreuung:</b>	durch eine Kindergartenpädagogin und eine Assistentkraft
<b>Dauer:</b>	8. Juli bis einschließlich 30. August 2019
<b>Zeit:</b>	Montag bis Freitag von 07.00 bis 13.00 Uhr
<b>Kosten:</b>	1 Tag – 10 € 2 Tage – 20 € 3, 4 oder 5 Tage/Woche – 25 € jeweils ohne Mittagstisch
<b>Anmeldung:</b>	<b>bis spätestens 30. April 2019</b> <b>im Gemeindeamt Thurn</b>



*In Kals  
a.G.  
wurden  
rund 400  
ha Wald-  
flächen  
zerstört.*

## Sturmereignis VAIA ein enormes Schadereignis für Osttirol ... ... auch für den Thurner Wald???

### Ein Rückblick auf das Jahr 2018

**Wir dürfen nun schon traditionellerweise zum Jahresbeginn eine Rückschau auf das abgelaufene „Waldjahr“ geben. Das tun wir sehr gerne. Das Jahr 2018 war ein ganz besonderes Jahr. Aber der Reihe nach ...**

Wie wir wissen, haben wir in Thurn eine Waldausstattung von rund 38 %. Das bedeutet, dass mehr als ein Drittel der Gemeindefläche mit Laub- und Nadelbäumen sowie Sträuchern bewachsen ist. Das ist deutlich mehr als der Mittelwert im Bezirk (33 %). Der Wald schützt uns in besonderer Weise vor Naturgefahren, wie Lawinen, Steinschlag und Vermurungen. Das ist besonders wichtig für den Siedlungsraum.

Die wichtigste Funktion ist, und das haben die Sonnendörfer gemeinsam, ganz sicher die **Schutzfunktion**. Unser Wald schützt den Lebensraum, Verkehrswege und Infrastruktureinrichtungen. Ohne Schutzwald wäre unser Lebensraum am Hang nicht sicher.

Für die Waldbesitzer ist aber auch die **Nutzfunktion** nicht zu vernachlässigen. Darunter versteht man die Nutzung von Holz zu wirtschaftlichen Zwecken. Im Jahr 2018 wurden in Thurn rd. 676 m<sup>3</sup> Holz genutzt. Das entspricht einer Menge von rd. 2 m<sup>3</sup> je Hektar Ertragswald (Wirtschaftswald und Schutzwald im Ertrag). Damit liegen wir im vergangenen Jahr deutlich unter dem Bezirksschnitt. Das hat seinen Grund im großen Ereignis, zu dem wir noch kommen.

Seit den letzten großen Windwurfereignissen im Jahr 2008 (Stürme Emma und Paula) mit einer Holznutzungsmenge von rd. 5.500 m<sup>3</sup> achten wir darauf, den Altholzvorrat wieder etwas aufzubauen. Die Nutzungen erfolgen besonders schonend und kleinflächig.

#### **Welche Arbeitsschwerpunkte hatten wir im letzten Jahr?**

Die Sicherheit der Gemeinde mit den einzelnen Ortsteilen ist uns besonders wichtig. Aus diesem Grund werden alle Bachläufe, wie z.B. Zauchenbach oder Langenitzbach, in regelmäßigen Abständen durch den Gemeindeforster begangen. Je wichtiger der Bach oder auch je gefährlicher, umso öfter finden solche Begehungen statt. Die Hauptbäche in Thurn werden jährlich kontrolliert. Aber auch die kleineren Gerinne werden laufend überprüft. Bei diesen sehr anstrengenden Bachbegehungen werden alle wichtigen Eindrücke und Beeinträchtigungen des Wasserabflussverhaltens notiert und fotografiert.

In weiterer Folge werden diese Beobachtungen (z.B. Schadholz liegt im Bach und behindert den Wasserabfluss) in einem speziellen Portal festgehalten. Die Gemeinde Thurn und die Gebietsbauleitung der Wildbach- und Lawinenverbauung arbeiten diese Beeinträchtigungen gemeinsam mit den jeweiligen Waldbesitzern ab.

Das garantiert uns, dass die Bäche immer ordentlich „funktionieren“ und im Falle von Starkniederschlägen, wie wir sie im Herbst hatten, keine Schäden verursachen. Hier wird das Zusammenspiel von technischen Verbauungen der Wildbachverbauung und den kleinflächigen Nutzungs- und Pflegeeingriffen sichtbar.





Freischneiden Zauchenbach - vorher ...



... und nachher.

Von besonderer Wichtigkeit ist die Wiederbewaldung nach Nutzungen. Darunter versteht man die Aufforstung mit Jungpflanzen. Im Jahr 2018 wurden in Thurn rd. 7.000 Pflanzen aufgeforstet. Rund 38 % davon werden als Mischbaumarten bezeichnet. Darunter versteht man Lärchen, Tannen, Zirben sowie Laubhölzer. Je mehr verschiedene Baumarten aufwachsen können, desto stabiler und unempfindlicher gegen Schädlinge wird der Wald. Um einen gesunden Mischwald zu erhalten, ist auch die Jagd ein besonders wichtiger Faktor.

#### Welchen Beitrag trägt die „öffentliche Hand“?

Im Schutzwald (der Anteil in Thurn beträgt 84 %!!!) gibt es die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Fördermitteln. Die Europäische Union, die Republik Österreich und das Land Tirol fördern Maßnahmen die dazu beitragen, die Schutzfunktion zu verbessern. Dazu zählen alle Aufforstungs-, Pflege- und technischen Schutzmaßnahmen sowie die bodenschonende Bringung von Holz mittels Seilkran. Im letzten Jahr wurden rd. 43.000 € an öffentlichen Mitteln in Thurn eingesetzt

Nun aber zu dem Thema, das uns seit Herbst des letzten Jahres bis heute am meisten bewegt.

### Das Sturmereignis VAIA

Viele haben sich sicher schon gefragt woher die Hoch- und Tiefdruckgebiete, die das Wetter in Europa beeinflussen, ihren Namen haben. Diese werden seit 1954 vom Meteorologischen Institut der Freien Universität Berlin vergeben. Seit 1998 erhalten die Tiefdruckgebiete in geraden Jahren weibliche und die Hochdruckgebiete männliche Vornamen, in ungeraden Jahren ist dies umgekehrt. Ist das Alphabet durchlaufen, beginnt man wieder bei „A“. So wurde das Ereignis, das den Herbst 2018 geprägt hat, „VAIA“ genannt. Eigentlich handelt es sich dabei um zwei Ereignisse:

#### • Starkniederschläge in der Zeit vom 28. bis 30.10.2018

So wurde bei der Messstelle Lienz im Oktober eine Niederschlagsmenge von 258 Litern gemessen. Die Niederschläge in den Einzugsgebieten von Isel und Drau betragen

210 bis 250 % bezogen auf den Vergleichszeitraum 1981 bis 2015.

Die größten Niederschlagstagesummen konnten in Osttirol an der Station Lavant (Deponie) mit ~150 mm am 29.10.2018 gemessen werden. Im Raum Lavant-Nikolsdorf wurden mit 350 mm extrem hohe „3-Tagessummen“ registriert.

Osttirol kam ganz haarscharf an einer Katastrophe vorbei. In Arnbach (Gemeindegebiet von Sillian) hatte der Pegel der Drau die hundertjährige Hochwassermarke überschritten. Die Bilder der Jausenstation Galitzenklamm sind wohl noch jedem in Erinnerung.

#### • Sturmtief VAIA am 29.10.2019

Das Tief hat eine Schneise der Verwüstung hinterlassen. So zeigen sich besonders im Bergland Norditaliens und der Schweiz aber auch in Österreich extreme Sturmschäden.

Mit Durchzug des Tiefs kam es zu extremen Druckunterschieden im Alpenraum. An der Alpennordseite in der Schweiz und Österreich tobte ein heftiger Föhnorkan, so wurden in exponierten Lagen der Tauern Böen mit Windgeschwindigkeiten von knapp 200 km/h gemessen.

In der Schweiz (Messstelle Gutsch-Andermatt) wurden Sturmgeschwindigkeiten von 213 km/h registriert. Dies führte zu extremen Schäden in den Südalpen.

Der Tiefkern von VAIA ist in der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober 2018 direkt über Piemont und die Schweiz hinweggezogen. Auch an der Alpensüdseite konnte der extrem starke Höhenwind mit Durchzug der Kaltfront dabei vorübergehend bis in die Tallagen durchgreifen. Dies ist ungewöhnlich, da der starke Regen in diesen Regionen normalerweise den Wind deutlich abschwächt. Besonders betroffen davon waren die Südschweiz (Tessin, Engadin) und Italien (v.a. das Bergland von der Lombardei bis nach Trentino, Südtirol und Veneto), wo es zu massiven Schäden kam. Die Rede ist von über 20 Millionen Kubikmetern Schadholz alleine im Belluno.

#### Was ist in Osttirol, was ist in Thurn passiert?

Seit es Aufzeichnungen gibt, hat es so ein Ereignis im Wald in Osttirol nicht gegeben. Alle 33 Gemeinden sind durch Windwurf- bzw. Windbruchschäden betroffen. Es wird von



*Windwurf Leitensteig.*



Fotos:  
Erich Gollmitzer,  
Peter Unterfeldner

*Windwurf Bereich Weinzent, Gemeindefeld.*

einer Gesamtschadensmenge von 500.000 Kubikmetern Rundholz ausgegangen. Das ist mehr als die zweieinhalbfache normale Nutzungsmenge Osttirols.

Über 1.000 Waldbesitzer sind betroffen. Über 4.000 Schadflächen sind zu verzeichnen. Wenn man mit offenen Augen durch Osttirol fährt, sieht man vielerorts die Spuren des Tiefs vom Oktober 2018. Am schlimmsten ist es wohl in Kals. Dort wurden rund 400 ha Waldflächen, das ist fast so viel wie der gesamte Thurner Wald, durch den Sturm zerstört.

Wir in Thurn hatten großes Glück im Unglück. Mit rund 7 ha an Schadflächen liegen wir unter den Top 10 der am geringsten betroffenen Gemeinden Osttirols. Nur in sieben Gemeinden Osttirols gibt es geringere Schäden.

Auch am Wegenetz in Thurns Wäldern traten nur kleinere Schäden auf.

Unsere Aufgabe ist es nun, im Laufe des Frühjahrs rund 2.500 Kubikmeter Schadholz aufzuarbeiten und aus dem Wald zu bringen. Das entspricht einem „starken normalen Jahr“ bei der Holznutzung. Viele fleißige Waldbesitzer haben bereits im Herbst aber auch über den Winter mit den Aufräumarbeiten (kleinere Schadflächen in Wegnähe) begonnen. Die größeren Flächen werden ab Mitte März von der Seillieferungsfirma Presslaber aus Matri in Angriff genommen. Mit dieser Firma haben wir in Thurn bereits sehr gute Erfahrungen gemacht.

### **Warum ist in Thurn nicht mehr passiert?**

Zweifelsfrei hat der Herrgott seine schützende Hand über uns gehalten und wir haben großes Glück gehabt. Dieser Sturm wies nämlich eine absolut ungewöhnliche Windrichtung (von Süden kommend) auf. Dadurch blieben die Schattseiten weitgehend unberührt, während die Sonnseiten die volle Wucht des Sturmes abbekamen. Nicht so bei uns in Thurn.

Glück ist das eine, eine gute Waldbewirtschaftung und Pflege das andere. So haben sich die umfangreichen Wiederbewaldungen nach den letzten Stürmen mit Mischbaumarten und insbesondere die ausgezeichnete Pflege durch die Waldbesitzer (Gemeinde und Agrargemeinschaft Thurn sowie viele private Waldeigentümer) ausgezahlt. Durch die

kleinstrukturierte Verjüngung und die Pflegearbeiten weisen unsere Bestände eine erhöhte Stabilität auf. Auch ein Großteil des überalten Holzes wurde in den vergangenen Jahrzehnten (auch mit Windwürfen – besonders 2008) genutzt. So stockt in Thurn nun vielerorts ein junger Mischwald, der solchen Naturgefahren besser entgegenzutreten kann.

Die laufenden Investitionen in das Wegenetz haben sich ebenfalls bezahlt gemacht. Durch die funktionierende Wasserableitung hat es keine Anbrüche bzw. Hangrutschungen gegeben. Ebenso wurden die Wege selbst kaum beschädigt. Lediglich die Deckschichten wurden da und dort etwas in Mitleidenschaft gezogen. Die Wegunterbauten und die Tragschichten sind unversehrt geblieben.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass wir im letzten Jahr im Wald sehr viel Glück hatten. Die Klimaerwärmung ist nicht mehr nur ein weit entferntes Thema am Nord- oder Südpol sondern sie findet bereits statt. Auch bei uns in den Ostalpen. Das heißt, dass die Ereignisse (Niederschläge, Stürme etc.) häufiger und auch heftiger werden. Darauf gilt es einzustellen.

Gemeinsam mit den Thurner Waldbesitzern machen wir das in der Weise, dass wir „klimafitte“ Bergwälder anpflanzen bzw. durch Naturverjüngung entstehen lassen. Darunter sind Mischwälder zu verstehen, die ideal an den Standort angepasst sind. Dies hilft uns in weiterer Folge, unseren Lebensraum noch besser zu sichern und zu schützen.

Für die Pflege und die Aufrechterhaltung der so wichtigen öffentlichen Funktionen des Waldes sei den Besitzern aufrichtig gedankt. Ihrer Arbeit und ihrem Engagement verdanken wir den wertvollen Schutz unseres Lebensraumes und der Wasservorkommen.

Gemeinsam werden wir mit Hilfe des Landes Tirol, das ein zielgerichtetes Abgeltungsmodell für die Schäden am Wald ausgearbeitet hat, die Folgen des Sturmes abarbeiten. Dann können auch wieder alle den Thurner Wald (auch alle Wege und Steige, wie z.B. den Vogelerlebnisweg) ungestört genießen.

*Erich Gollmitzer, Peter Unterfeldner*



Hinten v.l.: Christina Staffler, Christian DeBiasio, Michael Theurl, Raimund Kollnig, Mathias Oberschachner, Andreas Großlercher, Nikolaus Kollnig, Josef Groder, Alois Unterweger, Bgm. Reinhold Kollnig, Alexander Bacher, Patrick Lumassegger, Andreas Hanser, Bgm. Martin Huber; vorne v.l.: Bgm. Bernhard Webhofer, Klaus Oberegger, Bettina Webhofer, Markus Innerkofler, Philipp Stadler, Bernhard Kurzthaler, Josef Gander, Beate Pichlkostner, Ernst Zeiner, Josef Bacher, Josef Gasser.

Foto: Ernst Zeiner

## FF Oberlienz gewinnt Sonnendörfereisschießen

**Die Zusammenarbeit der Sonnendörfer gibt es schon seit einiger Zeit in verschiedenen Bereichen. Deshalb hat die Gemeinde Thurn zu einem gemeinsamen Eisstockabend in Thurn eingeladen.**

Aus jeder Gemeinde nahmen zwei Mannschaften (Gemeindevertreter und ein Verein) teil. Bei hervorragenden

Eisbedingungen und viel Einsatz der Teilnehmer ergaben sich sehr interessante Spiele, die meist erst mit dem letzten Stock entschieden wurden. Sieger wurde die FF Oberlienz, die Gemeindestuben Thurn, Gaimberg und Oberlienz ließen den Vereinen den Vortritt und belegten die letzten Plätze.

Anschließend war noch ein gemütlicher Ausklang in der Zentrale angesagt.

Bgm. Martin Huber hat bereits angekündigt, dass dieser Bewerb im nächsten Jahr in Oberlienz ausgetragen wird, ein weiterer Schritt in Richtung familienfreundliche Region.

Ernst Zeiner

## INFORMATIONEN der Gemeinde

### Elektronische Zustellung von Schriftstücken der Gemeinde

Die elektronische Zustellung von Zählerablesekarten, Rechnungen, Abgabenbescheiden, Vorschreibungen und Grundsteuerbescheiden der Gemeinde in Form eines E-Mails (registered Mail) ist seit Jänner 2016 möglich.

Dafür ist das Einverständnis für diese Art der Zustellung notwendig: Senden Sie bitte eine E-Mail an [amtsleiter@gemeinde-thurn.at](mailto:amtsleiter@gemeinde-thurn.at) mit einem kurzen Hinweis, dass Sie die e-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde wünschen.

### Abbuchungsaufträge für Gemeindeabgaben

Regelmäßig wiederkehrende Zahlungen für Gemeindeabgaben (oft in wechselnder Höhe) lassen sich sehr bequem über das Girokonto mit einem Abbuchungsauftrag (= SEPA-Lastschrift-Mandat) begleichen. Damit erfolgen Ihre Zahlungen immer termingerecht.

Das Antragsformular dafür erhalten Sie im Gemeindeamt Thurn bei Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler und Kasssenverwalterin Gabriela Schramm.

### Terminabstimmungen

zu geplanten Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Gemeinde Thurn (Pavillon, T<sub>n</sub>urnsaal, Gemeindesaal und Veranstaltungsraum Kammerlanderhof) sind rechtzeitig mit der Gemeindeverwaltung (Bürgermeister oder Amtsleiter) zu vereinbaren.



# Dämmstoffe – KEIN SPERRMÜLL

Die unten beschriebenen Dämmstoffe wurden europaweit als „gefährlicher Abfall“ eingestuft und müssen separat entsorgt und durch spezielle Verbrennung schadlos verwertet werden.

Aufgrund der schädlichen Umweltauswirkungen und krebsfördernden Substanzen dürfen diese Materialien **nicht mehr** über den Sperrmüll entsorgt werden. Die Abgabe der Dämmstoffe ist ausschließlich bei befugten Entsorgungsunternehmen (z.B. Fa. Rossbacher) möglich. Ein Tipp: Liefern Sie solche Abfälle möglichst trocken an, da sie nach Gewicht verrechnet werden.

## • XPS-/Hartschaumplatten (Baustyropor)

Färbige Dämmplatten aus XPS (extrudiertes Polystyrol) werden umgangssprachlich auch „Styrodur“ oder „Rufmet“ genannt. Sie dienen als Wärme- und Feuchtigkeitsisolierung beim Hausbau. Untersuchungen zeigten, dass die verwendeten Chemikalien unter Verdacht stehen, krebserregend zu sein. Die jetzt im Handel erhältlichen Hartschaumplatten enthalten diese giftigen Stoffe nicht mehr, sollten aber



trotzdem über einen befugten Entsorger abgegeben werden.

## • Glas- und Mineralwolle

Mittlerweile ist zudem bekannt, dass die Fasern der Stein- und Glaswolle auch gefährlich sind. Sie brechen beim Verarbeiten und gelangen ohne Atemschutz bis in die Lunge. Dabei verhalten sich die Fasern ähnlich wie die von Asbest (ebenfalls ein Gestein). Sie können schwerwiegende chronische Entzündungen und Geschwüre auslösen, die bösartig (Krebs) werden können. Aus diesem Grund ist Mineralwolle auch als gefährlicher Abfall eingestuft worden. Betroffen sind Isolier-

ungen, zum Beispiel von Rohren oder Gebäuden, die aus diesem Material bestehen.

Der Abfallwirtschaftsverband Osttirol versucht, für die Gemeinden eine gesetzeskonforme Lösung bei einer möglichen Annahme zu erwirken. Bis dahin können diese Stoffe nur über ein befugtes Unternehmen entsorgt werden.

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Mitarbeiter auf den Recyclinghöfen angewiesen sind, für die oben erwähnten Abfälle die Annahme zu verweigern.

*Gerhard Lusser  
Umweltberater AWW Osttirol*

Öffnungszeiten Recyclinghof Thurn  
Dienstag 14.00 bis 15.00 Uhr  
Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr



## Alt- und Wertstoffsammlung im Recyclinghof

NEU - Bei den Elektrokleingeräten werden auch **Steckdosen und Kabel** mitgesammelt!

### Sammlung von Lithiumbatterien

Lithiumbatterien und -akkus befinden sich in fast allen Alltags- und Haushaltsgeräten (vom Handy über Stabmixer bis hin zu Akkuhandwerksgewerkzeugen und E-Bikes). Sie sind sehr leistungsstark, erfordern aber einen sorgfältigen Umgang. Auch große Einweg-Lithiumbatterien (über 500 g) werden über eigene **Lithiumfässer** gesammelt.



## Baugründe im Mußhauserfeld

Für Thurner Gemeindebürger/innen besteht die Möglichkeit, Baugründe im Mußhauserfeld zu erwerben. **Im Jahr 2019** beträgt der m<sup>2</sup>-Preis **145 €**.

Alle Grundstücke sind mit der gesamten Infrastruktur erschlossen.

Bei Interesse bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Bgm. Reinhold Kollnig, Tel. 0664 4607257.

## Bauangelegenheiten Information des Bürgermeisters

Immer wieder müssen wir feststellen, dass es bei **Bauvorhaben** zum Leidwesen der Bauwerber zu teilweise erheblichen Zeitverzögerungen kommt. Diese entstehen in den meisten Fällen durch nicht korrekt erstellte Einreichunterlagen, welche nicht der Tiroler Bauordnung (TBO) entsprechen. Die TBO und der vom Gemeinderat erlassene Bebauungsplan müssen auch aus Rücksicht auf die Nachbarrechte eingehalten werden.

Um mögliche Mehr- und Umplanungskosten zu ersparen, bitten wir im Vorfeld bei jedem Bauvorhaben um Kontaktaufnahme mit dem Gemeindeamt Thurn.

## Entsorgung von Bauschutt

Bauschutt (vermischt mit Installationsmaterial, Isolierung, Kunststoff, Holz, Eisen) kann direkt bei der Fa. Rossbacher, Draustraße 10, gegen Bezahlung angeliefert werden.

Reines Abbruchmaterial, wie Beton, Kies, Sand, Steine, Ziegel, Fliesen, kann bei Fa. Dietrich GmbH, Lienz-Pfister, und bei Fa. Rossbacher, Draustraße 10, kostenpflichtig entsorgt werden.

## Baugeschehen



Ute und Thomas Igel errichten im Weberlefeld ein Einfamilienwohnhaus mit Carport (Baubeginn Oktober 2018).



Sandra Schwarzl und Manuel Oberhauser errichten im Mußhauserfeld ein Einfamilienwohnhaus mit Garage (Baubeginn Februar 2019).

## Bitte um Beachtung!

Wasserschieber der Gemeindegewässerversorgung dürfen **ausschließlich** von unseren Gemeindefacharbeitern Christoph Holzer, Peter Unterfeldner und Michael Huber betätigt werden.

### Osttiroler Asphalt Hoch- und Tiefbau- unternehmung GmbH



Glocknerstraße 15

A-9990 Nußdorf-Debant

Tel. 04852 / 64446

Fax 04852 / 64446 - 6

E-Mail: office@osta.at

Ausführung sämtlicher Erd-, Kabelbau-, Straßenbau- und Asphaltierungsarbeiten  
Kanaliserungsarbeiten, Brückenbauten  
Industriebauten, Wasserkraftanlagen



V.l.: Bgm. Ludwig Pedarnig,  
Bgm. Oswald Kuenz,  
Vize-Bgm. Harald Stocker,  
Bgm. Bernhard Webhofer,  
Bgm. Mag. Ing. Markus Einhauer,  
Bgm. Ing. Bernhard Zanon,  
Bgm. Martin Huber, Obmann  
Planungsverband 36 Zukunftsraum  
Lienzer Talboden Bgm. Josef Mair,  
Mitarbeiter des Baubezirksamtes  
DI Helmut Brunner,  
Bgm. Ing. Reinhold Kollnig,  
Bgm. Franz Idl,  
Bgm. Ing. Andreas Pfuner,  
Bgm. Thomas Tschapeller.  
Nicht am Bild: LA Bgm.<sup>in</sup> Dipl.-Ing.  
Elisabeth Blanič, Bgm. Georg Rainer,  
Bgm. Mag. Karl Poppeller.

Foto: © Brunner Images

## Der Zukunftsraum Lienzer Talboden® gewinnt an Sichtbarkeit

Der Planungsverband 36 - Lienz und Umgebung mit den 15 Gemeinden Ainet, Amlach, Assling, Dölsach, Gaimberg, Iselsberg-Stronach, Lavant, Leisach, Lienz, Nikolsdorf, Nußdorf-Debant, Oberlienz, Schlaten, Thurn und Tristach will seine gemeindeübergreifende Tätigkeit und die umfangreichen Projekte dazu unter dem gemeinsamen Titel „Zukunftsraum Lienzer Talboden“ noch sichtbarer machen.

Die 15 Gemeinden wollen künftig die Gemeinsamkeit der Zusammenarbeit im Lienzer Talboden durch ein ein-

heitliches Erscheinungsbild darstellen. Dazu werden an den Ortsschildern Zusatztafeln angebracht.

Die Talbodengemeinden haben in den letzten Jahren zentrale Zukunftsprojekte, wie das Glasfasernetz RegioNet® sowie gemeinsame Leitbilder für die wirtschaftliche, touristische und siedlungstechnische Entwicklung erarbeitet. Zielsetzung ist dabei, durch Zusammenarbeit den Lebens- und Wirtschaftsraum zukunftsfähig zu gestalten und für die verschiedenen Anspruchsgruppen noch attraktiver zu machen.

Das Projekt „Zukunftsraum Lienzer Talboden“ gilt österreichweit als vorbildliches interkommunales Kooperationsprojekt, welches auf der Bündelung der Stärken und Abwägung der Interessen der betroffenen Gemeinden basiert.

Als äußeres Zeichen dieser intensiven Zusammenarbeit werden in allen 15 Gemeinden mit Unterstützung des Baubezirksamtes Lienz die Ortsschilder mit der Zusatztafel „Mitgliedsgemeinde im Zukunftsraum Lienzer Talboden“ ergänzt.

Jasmina Steiner

## Glasfaser mit 300 Mbit/s wirklich bis ins Haus!

RegioNet – Das eigene Glasfasernetz der 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens. Ultraschnelles Internet ermöglicht ungeahnte Chancen für Betriebe. Für Bildung. Für Freizeit. Für uns alle. Info: [www.ZukunftsraumLienzerTalboden.at](http://www.ZukunftsraumLienzerTalboden.at)





V.l.: Geschäftsführer Andreas Hofer,  
Andreas Bergmann BScN,  
Angela Kollnig, Madlen Rofner und  
Obmann Dr. Christian Steininger MBL.

Foto: SGS Lienz-Thurn



## Neuorganisation der Pflegedienstleitung im Gesundheits- und Sozialsprengel Lienz-Thurn

**Andreas Bergmann, seit eineinhalb Jahren Pflegedienstleiter, verlässt mit Ende März den Sozialsprengel Lienz-Thurn. Die Stelle, die ein hohes Maß an Verantwortung, Qualifikationen und Engagement erfordert, wurde öffentlich ausgeschrieben.**

Insgesamt fünf Bewerber/innen haben sich für den Job beworben. Madlen Rofner gelang es im Hearing, die Vorstandsmitglieder von sich zu überzeugen, teilte Obmann Dr. Christian Steininger in einer Presseinformation mit. Die gebürtige Virgerin ist 26 Jahre alt, arbeitet seit 2016 als Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin am

Landeskrankenhaus Hochzirl-Natters und besucht nebenher den Lehrgang akademische Gesundheitspädagogik. Bei mobilen Betreuungseinrichtungen mit mehr als 15.000 Betreuungsstunden im Jahr ist ein Pflegemanagementstudium für diese Funktion vom Gesetz her verpflichtend vorgeschrieben. „Es ist nicht gerade einfach Personen zu finden, die über eine solche Ausbildung verfügen“, weiß Dr. Steininger aus Erfahrung. „Das war uns von Anfang an bewusst, weshalb wir in der Ausschreibung die Option eingeräumt haben, die notwendige Spezialisierung für Führungsaufgaben berufsbeglei-

tend nachholen zu dürfen. Mit dieser Ausbildung wird Frau Rofner im Herbst 2019 beginnen.“

Angela Kollnig, die seit über 20 Jahren im Sozialsprengel tätig ist und seit 10 Jahren die Pflegedienstleitung-Stellvertretung innehat, wird vorübergehend die Pflegedienstleitung übernehmen, bis Frau Rofner die erforderlichen Ausbildungen abgeschlossen hat.

Obmann Dr. Steininger wünscht Andreas Bergmann alles Gute für die Zukunft und der neuen Pflegedienstleitung einen guten Start.

*Dr. Christian Steininger, MBL*

### Telefonseelsorge

**Kostenlose Lebens- und Krisenhilfe der Telefonseelsorge Tirol unter der Nummer 142 rund um die Uhr.**

Einsamkeit ist ein großes Problem unserer Gesellschaft. Jemanden zu haben, der einem zuhört, sich Zeit nimmt und hilft, ist gerade in der heutigen Zeit von unschätzbarem Wert. Zu diesem Zweck wurde 1978 die Telefonseelsorge Tirol gegründet.

### Pflegebett

Die Gemeinde Thurn besitzt ein Pflegebett, welches Thurner Gemeindebürgern unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden kann.

Bitte bei Bedarf im Gemeindeamt Thurn, Tel. 64007, melden.



Ein Holzhaus von ...

**UNTERRAINER Holzbau**

Wir sind überzeugt:

**WOHNEN IST MEHR ALS „MENSCHENHALTUNG“**

Im richtigen Zuhause lebt man gesund, geborgen und nachhaltig.

Das richtige Zuhause ist so flexibel, dass es sich an das Leben der Menschen anpassen kann, die darin wohnen. Das richtige Zuhause ist so gebaut, dass es unsere Umwelt nicht belastet und auch noch für unsere Enkel ein sinnvolles Heim sein kann.

Darum bauen wir Massivholz Häuser.

Im Rahmen einer sehr kurzen Bauzeit bauen wir gesunden, nachhaltigen Lebensraum, ein Zuhause, und nicht einfach nur ein Haus.

**HOLZBAU UNTERRAINER GMBH**

Schlaitenerstraße 2, 9951 Ainet, Tel. +43 4853 52460

[www.holzbau-unterrainer.at](http://www.holzbau-unterrainer.at)



## Hundekot auf den Wiesen

Die Verschmutzung der Wiesen und Äcker mit Hundekot ist neben Spazierwegen ein zunehmendes Problem. Die Häufchen (und Haufen) sind nicht nur ekelregend, sondern stellen für Rinder, Pferde und Schafe eine ernsthafte Gefahr dar.

Über den Hundekot wird der Erreger *Neospora caninum* übertragen, der laut verschiedenen Untersuchungen Verursacher von bis zu einem Drittel aller Totgeburten bzw. Verwerfungsfällen von Rindern ist. Der Hund nimmt diesen Ende der 80er-Jahre erstmals beschriebenen Parasiten über das Futter auf. Über den Kot werden verschiedene Übertragungsstadien ausgeschieden. Da der Einzeller sehr umweltbeständig ist, kann er sich mehrere Monate am Leben halten. Über Gras, Heu, Silage oder über das Tränkewasser gelangt er in weiterer Folge in die Kuh, die dann ihr Leben lang aktiver Träger bleibt.

Bei einer Trächtigkeit wird auch das Kalb infiziert. Dieses wird frühzeitig abgestoßen, tot geboren oder kommt als lebensschwaches Tier auf die Welt, das den Parasiten ebenfalls in sich trägt. Die Milchleistung einer infizierten Kuh lässt nach, sie wird auch erschwert wieder trächtig. Bei einer er-

**Hier beginnt die Salatschüssel meiner Kuh und nicht das Klo Ihres Hundes.**

[www.tiroler-bauernbund.at](http://www.tiroler-bauernbund.at)

Die Verunreinigung der Felder und Wiesen durch Hundekot hat direkte Folgen. Kühe fressen das verschmutzte Gras nicht mehr, auch die Übertragung von Krankheiten (bes. Neosporose, führt zu Totgeburten bei Rindern) ist nicht ausgeschlossen. **Daher unsere Bitte: entfernen Sie den Hundekot!** Im Rahmen des Feldschutzgesetzes (§2 Feldfrevel) ist für die Verschmutzung von Feldern ein Strafmaß bis zu 2.200,- Euro vorgesehen. Wir wollen jedoch vor allem auf Bewusstseinsbildung setzen, das Verhängen von Strafen kann nur der letzte Schritt sein.

**Bauernbund**

neuten Trächtigkeit kann es wieder zur Verkalkung kommen.

Eine Impfung für den Hund oder die Kuh gibt es derzeit noch nicht, auch eine Entwurmung nützt nichts. Der Tierhalter kann lediglich versuchen, das Futter von Hundekot frei zu halten.

Der Tiroler Bauernbund setzt in diesem Zusammenhang auf Aufklärung. Auf Tafeln in wetterbeständiger Ausführung im Format 20 cm x 30 cm informiert er über dieses Problem. Der Verweis auf das Feldschutzgesetz, das im §2 (Feldfrevel) bei Verschmutzung von Feldern ein Strafmaß bis zu 2.200 € vorsieht, ist nur als Information zu sehen. An erster Stelle wird auf Be-

wusstseinsbildung und Information gesetzt, das Verhängen von Strafen kann nur der letzte Schritt sein.

Für betroffene Landwirte sind diese Tafeln in der Bezirkslandwirtschaftskammer Lienz zu einem Selbstkostenpreis von 7 € erhältlich. Natürlich können sich aber auch Gemeinden oder Tourismusverbände angesprochen fühlen und diese Informationstafeln an neu-ralgischen Stellen positionieren.

Für nähere Informationen:  
Bezirkslandwirtschaftskammer Lienz,  
059292-2600.

*DI Martin Diemling, BLK Lienz*

## Was darf in Tiefgaragen abgelagert werden?

Feuerwehreinsätze in Tiefgaragen sind immer mit großen Gefahren und hohem Risiko verbunden. Die zweckentfremdete Benützung einer Tiefgarage kann bei einem Brandgeschehen aber auch unangenehme Folgen für Benützer und Betreiber nach sich ziehen.

Zur Information hat die Landesstelle für Brandverhütung folgende Auflistung über unerlaubte und erlaubte Ablagerungen in Tiefgaragen übermittelt.

### Nicht zulässige Lagerungen in Garagen mit mehr als 50m<sup>2</sup>:

- brennbare Einrichtungen (z.B. Holzregale, Holzkästen, Kunststoffeinrichtungen, Holzbänke und -tische),
- brennbare Lagerungen (z.B. Holzbretter, Kunststoffbehältnisse, Stoffdecken, Schaumstoffe usw.),

- Flüssiggasflaschen, weder gefüllt oder anscheinend entleert,
- Flüssigkeiten, welche in der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten klassifiziert sind (z.B. Benzin, Nitroverdünnung, Lacke usw.),
- Dekorationsmaterial, Elektrogeräte, Kinderwägen, Müll usw.,
- Druckgasverpackungen entsprechen der Druckgaspackungsverordnung,
- Pyrotechniklagerungen.

### Zulässige Lagerungen in Garagen mit mehr als 50m<sup>2</sup>:

- je Autoabstellplatz 2 x 4 Autoreifen (Felgen + Reifen),
- Dachträger für das Kraftfahrzeug,
- Dachboxen für das Kraftfahrzeug,
- Zubehör für das Kraftfahrzeug (z.B. Schneeketten, Wagenheber),
- versperbarer Metallschrank mit Zubehörteilen des Kraftfahrzeuges (z.B. Abstreifmatten, Putztuch für Auto).





# Ein Garten gegen das Insektensterben

**Ein Thema dominiert derzeit die Nachrichten: Insekten verschwinden zusehends aus unserer Landschaft! Aber was kann man als Einzelner dagegen machen?**

Insekten sind die Basis unserer Natur. Für uns Menschen sind vor allem bestäubende Insekten wichtig, damit Obstbäume und Gemüsepflanzen Früchte tragen. Neben der Honigbiene sind viele andere Insekten, vor allem Wildbienen, wichtige Bestäuber.

Wie kann man diese Insekten nun fördern? Durch blühende Pflanzen im Garten und auf dem Balkon! Exotische Pflanzen wie Echinacea, Bartblume, Zinnien oder Duftnessel stammen zwar nicht aus Tirol, bieten aber Honigbienen und anderen nicht spezialisierten Insekten Nektar und Pollen.

Aber Vorsicht: Zuchtsorten haben oft gefüllte Blüten, die Blüte wirkt zwar größer, bietet aber keine Pollen und keinen Nektar für Insekten. Die Forsythie ist ebenso eine Pflanze, die weder Pollen noch Nektar produziert, die Blüten sind trocken. Als Ersatz wäre hier die Kornelkirsche (= Dirndlstrauch) geeignet, die ebenso im Frühling gelb blüht.

Wer der heimischen Tierwelt etwas Gutes tun möchte, sollte im Garten vermehrt auf heimische Blütenstauden und Sträucher zurückgreifen. Über 50 % der Insekten sind auf heimische Pflanzen spezialisiert. Gewöhnlicher Natternkopf und heimische Glockenblumen sind wahre Wildbienenmagnete. Der Schlehdorn ist DER Schmetterlingsstrauch in Tirol, da

zahlreiche Schmetterlinge wie der Seelfalter, hier ihre Eier ablegen. Grundsätzlich gilt: Mehr Mut zur Natur im Garten.

Die Initiative „Natur im Garten“ des Tiroler Bildungsforums berät über ökologische Pflege und naturnahe Gestaltung. Werden auch Sie Teil von „Natur im Garten“.

Informationen erhalten Sie im Tiroler Bildungsforum unter 0512 581465 und auf [www.tiroler-bildungsforum.at](http://www.tiroler-bildungsforum.at).

Mit Unterstützung von Land Tirol und Europäischer Union.



## Sehr geehrte Grundstücksbesitzer!

**Die Gemeinde Thurn ersucht alle Grundbesitzer, den Bewuchs gegenüber öffentlichen Verkehrsflächen bei Bedarf regelmäßig zurückzuschneiden.**

In die Fahrbahn ragende Äste stellen für Verkehrsteilnehmer eine Sichtbehinderung und somit eine große Gefahrenquelle dar. Bitte auch Bäume und Sträucher, die die Straßenlaternen umwachsen und damit außer Funktion setzen, zurückschneiden, damit eine entsprechende Beleuchtung gewährleistet ist.

Sollten Ihre Hecken, Sträucher oder Bäume derzeit ordentlich zurechtgeschnitten sein, so bedanken wir uns bei Ihnen. Bitte sorgen Sie dafür, dass auch in Zukunft entsprechende Maßnahmen zeitgerecht ergriffen werden.

Im Interesse aller Verkehrsteilnehmer und Fußgänger, auch wegen eines sauberen Ortsbildes, wird gebeten, diesem Aufruf Folge zu leisten. Vielen Dank!

*Der Bürgermeister*

## Abbrennen biogener Materialien

Zeit und Ort des Verbrennens von geschwendetem Material sind der Gemeinde mindestens zwei Tage vorher zu melden.

Brauchtumsfeuer und das Verbrennen von Lawinenschadholz sind der Gemeinde mindestens zwei Wochen vorher zu melden.

Alle rechtlichen Voraussetzungen müssen jeweils gegeben sein!



## 42 Thurner/innen derzeit in Ausbildung an der Landesmusikschule Lienzer Talboden

Die Tiroler Landesmusikschulen (LMS) als Einrichtungen des Landes Tirol mit Unterstützung der Gemeinden verfolgen das Ziel, Zentren musikalisch-künstlerischer Bildung zu sein.

Sie sind Orte kultureller Begegnung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Musikinteressierte Menschen werden durch qualifizierten Unterricht und gemeinsame musikalische und soziale Erfahrungen in ihrer musikalisch-künstlerischen Entwicklung gefördert. Eine grundlegende Zielsetzung ist es, Talente zu erkennen, zu fördern sowie Musikschülerinnen bzw. Musikschüler auf weitergehende musikalische Ausbildungen vorzubereiten. Seit der Verleihung des Öffentlichkeitsrechtes besitzen die LMS ein Qualitätssiegel, das vor allem die Qualifikation des Lehrpersonals sicherstellt und die Umsetzung einheitlicher Lehrpläne garantiert.

Bis zum Jahr 1990 gab es im Lienzer Talboden die Städtische Musikschule mit ca. 300 Schüler/innen sowie einige Gemeindemusikschulen. Massive Unzufriedenheit mit der Form der damals etablierten Bläserausbildung führte zur Unterzeichnung eines Gemeindeübereinkommens, welches die Bläserausbildung im Sprengel neu regelte. Mit der Übernahme der „Regionalen“ Musikschule durch das Land Tirol im Herbst 1998 erfuhr das Musikschulwesen im Lienzer Talboden einen enormen Aufschwung. Die Schüleranzahl verdreifachte sich und das Ausbildungsniveau stieg drastisch an. Die Musikschule wurde zur hochwertigen Ausbildungsschmiede und ist besonders seit der Verleihung des Öffentlichkeitsrechtes im Bewusstsein der Bevölkerung klar verankert.

Das Jahr 2000 war die Geburtsstunde der Musikkapelle in der Gemeinde Thurn. Die Zahl der Mitglieder ist von den anfänglich 16 Musikant/innen in-

zwischen auf 55 gestiegen. Wesentlich für diese Entwicklung war natürlich auch die LMS. Im Schnitt besuchten in den letzten 11 Jahren jährlich 46 Schülerinnen und Schüler, darunter auch viele Erwachsene, die LMS. 16 verschiedene Fächer wurden von den Thurner Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen.

Erwähnenswert sind vor allem die Lehrpersonen, stellvertretend möchte ich hier Eva Weiler und Martin Totschnig nennen, die sich mit viel Engagement für ihre Schülerinnen und Schüler eingesetzt haben und einsetzen. Sie forcierten das Ensemblespiel und waren auch deshalb immer wieder bei diversen Wettbewerben sehr erfolgreich.

Eine besonders gute Zusammenarbeit besteht zwischen der LMS und der Musikkapelle, wird doch gemeinsam das jährliche Musikschulkonzert durchgeführt. Nicht nur für den Nachwuchs, sondern auch für die Ausbildung junger Kapellmeister/innen hat die LMS gesorgt. Patrick Winkler und die neue Kapellmeisterin Lisa Steiger sind ehemalige Schüler/innen von Dir. Hans Pircher.

Neben den politisch verantwortlichen Personen, wie Bgm. Ing. Reinhold Kollnig und seine Gemeindebediensteten, sind es vor allem die Eltern, zu denen wir einen guten Kontakt pflegen. Ein herzliches Danke für jegliche Unterstützungen und das Wohlwollen uns gegenüber. Das Team der LMS freut sich auf weitere gute Musikschuljahre in der Gemeinde Thurn.

*Dir. Johann Pircher MA  
Direktor LMS Lienzer Talboden*



Fotos vom Musikschulkonzert 2018 in Thurn.

Fotos: LMS Lienzer Talboden



# „Griaß di, Jesus!“, sagen heuer 13 Thurner Kinder im Rahmen ihrer Erstkommunion

Mit dem Ziel Jesus besser kennen zu lernen, beschäftigen sich die Zweitklassler mit dem Aufbau der Heiligen Messe, den christlichen Symbolen und dem Sakrament der Buße.

Begleitet werden die Kinder von Dekan Franz Troyer, unserem Pfarrer Stefan Bodner, ihren Lehrpersonen und ihren Eltern.

Bis zur Feier der Erstkommunion am 12. Mai 2019 dürfen die Kinder fünf Sonntagsmessen mitgestalten und der Pfarrgemeinde von ihrem spannenden Weg in die Gemeinschaft mit Jesus erzählen.

*Barbara Hassler*



Mitte Jänner starteten (hinten v.l.) Manuel Schneeberger, Paul Trager, Laurin Nemmert, Luis Lanzinger, Eva Granig, Victoria Hassler, Luis Popodi, (vorne v.l.) Lisa Schramm, Emma Thaler-Gollmitzer, Simon Mußhauser, Leon Draschl, Julian Waldner und Nora Anfang mit viel Freude und Neugierde in die Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion am 12. Mai 2019.

Neues am Gründonnerstag, 18. April 2019:

## Abendmahlfeier in St. Andrä Fußprozession nach Thurn

Für den Gründonnerstag gibt es von unserem Dekan Franz Troyer einen sehr schönen Vorschlag, welcher in der letzten Pfarrgemeinderatssitzung beschlossen wurde.

Der gesamte Seelsorgeraum Lienz Nord feiert an diesem wichtigen Tag gemeinsam den Gottesdienst vom letzten Abendmahl Jesu. Dieser findet in der Pfarre St. Andrä um 19:30 Uhr statt. Der Gottesdienst wird von Vertretern aus Thurn, Grafendorf, Peggetz und St. Andrä gestaltet.

Am Gründonnerstag erfolgt am Ende der Hl. Messe das Gedächtnis daran, dass Jesus den Abendmahlsaal verlässt, um zum Ölberg zu gehen, wo er in der Nacht verhaftet wird.

Dieser Teil der Liturgie geschieht so, dass nach der Messe die einzelnen Seelsorgebereiche in einer Fußprozession mit Fackeln in ihre Filialkirchen einziehen.

Die Rückkehr nach Thurn erfolgt mit dem Allerheiligsten, Ministranten und möglichst vielen Gläubigen vom Vorplatz der Pfarrkirche aus. Am Beginn wird der schmerzhaft Rosenkranz gebetet.

In Thurn wird in stiller und kurzer Weise von Vikar Stefan Bodner der Altar entblößt. Dies erinnert an die Gefangennahme Jesu.

Wir bitten, diese Änderung anzunehmen und dabei zu sein. Damit soll sichtbar werden, dass gemeinsames Beten keinen heiligen geschützten Raum benötigt und wir gleichzeitig die Botschaft Jesu auf unsere Straßen tragen. Wir haben nichts zu verbergen.

Ein besonderer Dank ergeht hier an Maria Mußhauser und Andreas Tabernig, die die Fußprozession leiten.

*Franz Troyer und  
Christian Kurzthaler*

### Seelsorgeraum Lienz Nord

Pfarre Lienz-St. Andrä mit den  
Seelsorgestellen Thurn und  
Peggetz, Pfarre Grafendorf

**Pfarrer Dr. Franz Troyer**

Tel. 04852 62160-12  
franz.troyer@dibk.at

**Pfarrsekretariat St. Andrä**

Tel. 04852 62160  
stadtpfarre.lienz@gmx.at

**Pastoralassistent**

**Mag. Georg Webhofer**  
Tel. 0676 87307857  
georg.webhofer@dibk.at

**Seelsorgestelle Thurn**

**Vikar Stefan Bodner**  
Tel. 0676 87307890

**Seelsorgestelle Herz Jesu-Kirche  
Peggetz - Koordinatorin  
Antonia Steinlechner**  
Tel. 0660 5197148



## Aus dem Chronikarchiv von Marian Unterlercher

### Vor 70 Jahren - 1949



**30. Juni 1949, 15:00 Uhr:** Der Wechselstromgenerator des neugebauten E-Werks Thurn II wird erstmals in Betrieb genommen. Laut Chronik der Elektrizitätswerke der Gemeinde

Thurn, verfasst vom damaligen Bgm. Alois Unterweger, wird der Beschluss zum Bau des EW II am 17.11.1947 gefasst; geschätzte Baukosten: 50.881 öS (= 3.634 €). Schon ein halbes Jahr

später erteilt die BH Lienz die Baubewilligung, ein Jahr später werden die Gussrohre (Durchmesser 200 mm) um 22,30 Schilling pro Laufmeter (= 1,60 €/lfm) geliefert. Im Mai 1948 wird die Wasserfassung in Angriff genommen, im März 1949 liefert die Fa. ELIN den Generator sowie Motoren und Material für die Freileitung. Ab Mitte Juli 1949 erfolgt die Stromlieferung an die Abnehmer. Im Herbst wird der Reiterhof angeschlossen. Je nach Anschlussleistung haben die Teilnehmer Handschichten zu leisten:

- je Lampe: 1,5 Handschichten,
- Motor: 1 Handschicht pro PS + 130 bis 150 Schilling,
- Bügeleisen: 2 Handschichten,
- Kocher: 2 Handschichten.

1991 und 2006 errichtet die Gemeinde Thurn weitere Kraftwerke, das EW II wird stillgelegt.

Foto: Hans Kurzthaler

In den Jahren 1964/65 übernimmt die TIWAG die Stromversorgung in Thurn und speist den Strom aus dem Thurner Kraftwerk in ihr Netz ein.

**9. Oktober 2018:** Der hölzerne Strommasten aus den 1960er-Jahren (links im Bild) wurde erst kürzlich von der TIWAG modernisiert und nach Westen versetzt. Das Krafthaus dient heute als landwirtschaftliches Nutzgebäude.

Foto: Raimund Mußhauser





Vor 60 Jahren - 1959



**1959:** Die Volksschüler hinter dem alten Schulhaus. Man beachte die Steinpflasterung der Straße zur Kirche. Im Bild: Andreas Possenig, Peter Baumgartner, Jakob Reiter, Hermann Zeiner, Alois Baumgartner, Johann und Karlheinz Kurzthaler, Hermann Bacher, Anton Schneeberger, Raimund und Gottfried Mußhauser, Anton Mußhauser, Martha und Romana Glanzl, Irma Reiter, Rosmarie Zeiner, Aloisia Nothdurfter, Elisabeth Baumgartner (nicht alle Namen vorhanden).

Vor 50 Jahren - 1969



**1969:** Die Unterthaler Gitschen mit Zöpfen und traditioneller Kleidung. Im Hintergrund „gschnoatzte“ Eschen. Die Äste wurden zu Futterzwecken heruntergehackt.

Vor 40 Jahren - 1979



**25. Februar 1979:** Abfahrtslauf gleich neben der Schule. Auf der Stecke Luise Kurzthaler (Hofmann), ganz rechts Andreas Neumair.

Fotos: Hans Kurzthaler



## Vor 30 Jahren - 1989

**1989:** Erstkommunion mit Kooperator Peter Willi. V.I.: Katharina Riedler, Daniela Steidl, Christine Forcher, Bernhard Reiter, Simone Petsch, Gertraud Kurzthaler.

Foto: Hans Kurzthaler



## Vor 20 Jahren - 1999



**1999:** Blick von der Feuerwehr-Drehleiter Richtung Kärntner Tor.

Foto: Raimund Mußhauser



Im Vergleich dazu derselbe Blick im Jahr 1959.

Foto: Hans Kurzthaler

## Vor 10 Jahren - 2009

**2009:** Die Kletterwand im Turnsaal wird errichtet. Tischlermeister Alois Leiter baut die Wand, Andreas Neumair ist der Bauleiter.

Foto: Raimund Mußhauser





## Mit Freunden macht Spielen und Lernen doppelt Spaß!

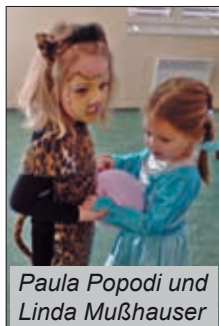
Unter diesem Motto werden den Kindern im Kindergarten verschiedenste Möglichkeiten geboten, um sich spielerisch weiterzuentwickeln und miteinander Spaß am Spielen und Lernen zu haben.

So haben wir in der Adventzeit Kekse gebacken, Vieles vom Hl. Nikolaus gehört und uns auf Weihnachten mit Geschichten, Liedern und einer kleinen Weihnachtsfeier vorbereitet.

Am Beginn des neuen Jahres gab es zur Freude der Kinder genug Schnee zum Schneemann bauen, Rutschteller fahren, zum Schaufeln und Graben. Sogar das Eislaufen haben alle Kinder ausprobiert.

In unseren Räumlichkeiten gibt's natürlich auch immer genug zu erleben, sei es im Bewegungsraum, im Werkraum, beim Konstruieren, beim Bücher lesen, ...

So wird uns auch das restliche Kindergartenjahr bestimmt nicht langweilig werden und wir freuen uns auf noch viele gemeinsame Stunden im Kindergarten!  
*Sandra Lukasser*



*Paula Popodi und Linda Mußhauser*



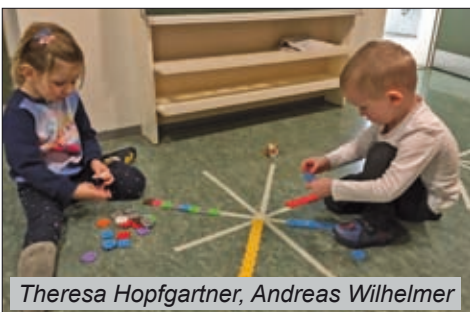
*Lukas Thaler-Gollmitzer, Veit Lanzinger, Marie Wolf*



*Veit, Lukas, Veronika Trager*



*Leonie Außerdorfer, Hanna Wrulich, Julian Steidl-Huber, Lea Schneeberger, Lukas, Magdalena Mattersberger*



*Theresa Hopfgartner, Andreas Wilhelmer*



*Linda Mußhauser, Lea*



*Veronika und Lea*



*Lorenz Trager, Hanna, Veronika*



*Julian, Magdalena, Linda, Marie Granig, Hanna*



*Paula, Magdalena, Andreas*



## Neues aus der Volksschule

(alle Berichte von Andreas Kehrer)

### Besuch im Campus Technik Lienz

**Im Spätherbst unternahmen die Kinder der 3. und 4. Schulstufe eine Exkursion zum neuen Campus Technik in Lienz.**

Dort wurden sie von einem Studierenden empfangen, der die interessierten Schüler/innen kurz in die vielfältigen Stationen der wissenschaftlichen Ausstellung „Wirkungswechsel“ einführte, bevor es ans eigenständige Forschen und Experimentieren ging. Die jungen Entdecker/innen konnten viele Eindrücke darüber mit nach Hause nehmen,

wie Technik funktioniert. Wer weiß, vielleicht schlägt ja der eine oder die andere in Zukunft bezüglich Ausbildung und Berufswahl diese Richtung ein?

*V.l.: Jakob Mußhauser und Viktor Zeiner spielen das „Game of Life“, eine Computersimulation zur Entwicklung der Zellen.*

*Foto: Andreas Kehrer*



### Fasching in Vill... äh ... Thurn

**In diesem Schuljahr fiel der Faschingsdienstag endlich wieder einmal in die Schulzeit, nachdem er in den Jahren zuvor genau in die Zeit der Semesterferien oder des Schikurses fiel.**

Grund genug für das engagierte Lehrer/innenteam, ein kurzweiliges Faschingspektakel auf die Beine zu stellen. Zuerst wurde zu cooler Musik getanzt, so manches Foto gemacht und der Gemeinde und dem Kindergarten

ein Besuch abgestattet, was in einer gemeinsamen Polonaise gipfelte. Wieder zurück in den Räumlichkeiten der Volksschule folgte eine Kostümpäsentation mit vielen Faschingsliedern, die von Gitarrenspiel begleitet wurde.

Die Gemeinde Thurn spendete dankenswerterweise wieder Faschingskräpfen für alle hungri- gen Närrinnen und Narren. Den Abschluss bildeten lustige Spiele im Turnsaal, garniert mit typischer „Faschingsmucke“ und einem kurzweiligen närrischen Stationsbetrieb im Turnsaal, bei dem kein Auge trocken blieb.



*Hintere Reihe stehend v.l.: Schulassistentin Luise Hofmann, Klassenlehrerin Karin Schmidl, Werk- und Zeichenlehrerin Maria Huber-Wahler, Klassenlehrer Andreas Kehrer; vordere Reihe stehend v.l.: Manuel Baumgartner, Simon Mußhauser, Annalena Bürgler, Nina Anfang, Emelie Mußhauser, Viktor Zeiner, Victoria Hassler, Manuel Schneeberger, Luis Popodi, Eva Granig, Paul Trager, Luis Lanzinger, Eva Schneeberger; vorne kniend v.l.: Lara Mußhauser, Anja Mußhauser, Laurin Nemmert, Nora Anfang, Leon Draschl, Lisa Schramm, Sophie Waldner, Julian Waldner, Emma Thaler-Gollmitzer; vorne liegend: Jakob Mußhauser.*

*Foto: Andreas Kehrer, mit Timer*





Text und Foto: Martin Salcher

### Schulskiwoche

Ende Jänner absolvierten die Schülerinnen und Schüler der VS Thurn gemeinsam mit der VS St. Johann im Walde eine Schulskiwoche am Zettlersfeld!

In Zusammenarbeit mit der Skischule Lienzer Dolomiten konnten die Kinder an ihrer Skitechnik arbeiten und hatten dabei viel Spaß. Abschließend konnten sie ihr Können bei einem spannenden Rennen unter Beweis stellen.

Recht herzlich möchten wir uns bei der Gemeinde Thurn bedanken, die sich an den Kosten beteiligt hat!

### Tiroler Kulturservice: „Von Rittern und Prinzessinnen“

Ende Februar war Musikschullehrer Helmut Beham zu Gast an der Volksschule Thurn.

Er ist den Kindern ja schon aus dem letzten Jahr bekannt. Damals stellte er das Fagott auf kindgerechte Art und Weise vor. Diesmal präsentierte er ein Mitmach-Märchen, das von den Kindern viel Kreativität abverlangte, sowohl was das Vorstellungsvermögen, als auch die musikalisch-tänzerische sowie die darstellerische Komponente betraf.

*Eva Granig präsentiert galant einen Hofknicks. Lisa Schramm, Anja Mußhauser und Helmut Beham verfolgen gespannt die Szenerie.*

Foto: Andreas Kehrer



### „Kinder gesund bewegen“ mit Brigitte Rainer

Auch in diesem Schuljahr verwöhnt uns die ausgebildete KortX-Trainerin und Übungsleiterin für Kindersport Brigitte Rainer mit 15 speziellen Bewegungseinheiten.

Ihre abwechslungsreichen, motivierenden Turnstunden mit gezielt gesetzten Schwerpunkten werden mit vielen unterschiedlichen Materialien und Freude an der Bewegung dargeboten. Sie ergänzen das bestehende, überdurchschnittliche Bewegungsangebot an der Volksschule Thurn, die ja seit dem Schuljahr 2016/17 im Besitz des Tiroler Schulsportgütesiegels ist.

*Sophie Waldner wagt den Absprung von der „Sprungschanze“ bei der „Nordischen Thurner WM“, Viktor Zeiner (verdeckt), Annalena Bürgler und Brigitte kommen aus dem Staunen nicht heraus.*

Foto: Andreas Kehrer





## Eisstock schießen am Fun Court

Die zweite Klasse veranstaltete ein internes Eisschießturnier als kleine Vorübung zum beliebten „Pommes-Schießen“ für Kinder, das alljährlich von der Sport-union Thurn, Sektion Eis, organisiert wird.

Sektionsobmann Andreas Großlercher stellte den Kindern wieder eine perfekt präparierte Eisbahn samt Stöcken, Scheiben und Lattl'n zur Verfügung. Aus diesem Wettbewerb, der einen Mix aus verschiedenen Arten des Zielschießens bildete, ging Viktor Zeiner als Klassenmeister hervor.



V.l.: Fiona Unterlechner, Sophie Waldner, Annalena Bürgler, Eva Schneeberger, Klassenmeister Viktor Zeiner, Nina Anfang, Klassenlehrer Andreas Kehrer, Emelie Mußhauser; vorne liegend: Jakob Mußhauser.

Foto: Luise Hofmann

## Thurner SeniorInnen

Nach der festlichen 10-Jahresfeier im Oktober 2018 ging's mit Schwung weiter mit Vorträgen, gemütlichen Kaffeenachmittagen und mit kleinen Wanderungen an Stelle der Zettlersfeldwanderungen.

Im Dezember informierte Frau Angela Kollnig über Hausmittel bei Erkältungskrankheiten – sehr wichtig vor der kommenden Winterzeit! Eine Teilnehmerin hat eine Anweisung gleich mit Erfolg ausprobiert!

Im Jänner hatten wir Pfarrer Siegmund Bichler eingeladen. Er zeigte uns den

Film „Vom Bergbauern zum Priester“, eine ORF Produktion. Mit seinen persönlichen Erläuterungen wurde es noch spannender und auch unterhaltsam.

Der Faschingsnachmittag am Mittwoch, den 6. Februar, verging mit Singen und Spielen viel zu schnell. Es war lustig und gemütlich.

Alle Nachmittage fanden viel Zuspruch, worüber wir uns sehr freuen und hoffen, dass es so weitergeht!

*Elisabeth Blaßnig*



Viktor Zeiner bedankt sich bei Siegmund Bichler.



V.l.: Josef Baumgartner, Andreas Tabernig, Sophie Zeiner, Maria Lukasser, Maria Mair und Josef Forcher.



V.l.: Elisabeth Hauser (Lienz), Gottfried Waldner, Monika Mayr (Lienz).

Fotos: Fini Marschall und Elisabeth Blaßnig



## „s' Kammerland - Kulturinitiative Thurn“

Liebe Thurnerinnen und Thurner!

Nach einem Jahr ohne Vertrag haben wir uns im Jänner mit der Gemeinde auf einen neuen Mietvertrag geeinigt. Im neuen Veranstaltungskalender sind daher auch wieder Veranstaltungen unseres Vereines angekündigt.

Wir sind wie in der Vergangenheit bemüht, ein abwechslungsreiches, vielfältiges Programm zu bieten. Auf Grund der kurzen Zeit seit der Vertragsunterzeichnung haben wir erst wenige Veranstaltungen fixieren können.

Los geht es, wenn alles klappt, am Sonntag, den 5. Mai 2019, mit einem tollen Konzert von fünf jungen Musikern, die in Innsbruck studieren und als „Groovin' Tango Quintett“ eine eigene CD herausgebracht haben. Mit Lukas Duregger und Joachim Pedarnig sind auch zwei Osttiroler dabei. Bereits 2016 haben sie einen bedeutenden Musikpreis gewonnen und konnten daher im Rahmen des Sommernachtskonzertes der Wiener Philharmoniker auftreten. Dieses Konzert sollte man nicht versäumen!

Am 25. Mai wird uns „Wildnis, Wüste und Kultur“ von **Chris Buchleitner** mit einem Multimediavortrag vermittelt. Er war mit dem Rad in Asien und Afrika unterwegs.

Am Donnerstag, den 13. Juni, wird es besonders für alle Thurnerinnen und Thurner interessant: **Raimund Mußhauser** wird „Schätze aus Thurn in Bild und Ton“ präsentieren. Alte Filme und Fotos aus dem Archiv wecken einerseits viele Erinnerungen und geben andererseits vor allem der jüngeren Generation einen Einblick in das



*Rodeln auf der Thurner Straße. Das waren noch Zeiten – 1965 transportierte die Fa. Manfreda mit dem Lienzer Pisten-Muli die Rodler, wie hier zu sehen, vom Lechner weg auf der Thurner Straße hinauf Richtung Gasthaus Wahler. Die Rodeln wurden auf das Dach verladen, die Sportler nahmen auf einem Anhänger Platz.*

Foto: Alois Baptist

Dorfleben von früher.

Im Sommer ist jeden Montag wieder das Museum geöffnet und im Herbst planen wir einen „Musikanten Hoagascht“ am liebsten mit Thurner Gruppen. Daher möchte ich alle interessierten Musikantinnen und Musikanten bitten, uns zu kontaktieren. Es würde

uns sehr freuen, wenn wir diese Veranstaltung realisieren könnten.

Am weiteren Herbstprogramm arbeiten wir noch. Wir hoffen wieder auf guten Besuch und freuen uns auf ein Wiedersehen bei unseren Veranstaltungen.

*DI Unterweger Otto (Obmann)*

raum.gis

GIS, Raumplanung und Standortentwicklung

Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker

Dr. Thomas Kranebitter

A-9900 Lienz Rufenfeldweg 2b, Tel: 04852/62187, Mobil: 0676/9777651, Email: kranebitter@raumgis.at, www.raumgis.at



## Berichte der Musikkapelle Thurn

von Monika Unterfeldner



Vorstandsmitglieder, Bereichsleiter vom Helenenkirchtag, Stabführer und Trachtenwartinnen der letzten drei Jahre mit Geschäftsführer Matthias Scherer und seinem Helfer.

Foto: MK Thurn

### Abschlussausflug mit den Funktionären

Da das Ende der Vorstandsperiode nahte, lud die Musikkapelle Thurn am 10. November 2018 alle Vorstandsmitglieder, Bereichsleiter, den Stabführer und die Trachtenwartinnen zu einem Ausflug ein.

Nach einer kurzen Vorstandssitzung wartete ein Bus vor dem Gemeindezentrum und brachte die Funktionäre

zum Biathlonzentrum in Obertilliach. Dort führte Geschäftsführer Matthias Scherer durch die Anlage und gab eine kurze Einschulung über den Gebrauch der Waffe. Kurz darauf waren schon wir an der Reihe und versuchten uns in einer Probe-Schießrunde.

Als alle die ersten Treffer gelandet hatten, folgte ein kleiner Staffelnbewerb: Die Gruppe wurde in vier Teams geteilt, die gegeneinander antraten. Je-

der sollte dabei fünfmal treffen, wer verfehlte, musste statt der Strafrunde einen Nagel am Nagelstock einschlagen.

Bei der anschließenden Siegerehrung bekamen alle Teilnehmer einen Preis, nämlich die Einladung auf ein (ausgezeichnetes) Essen und einen gemütlichen Abend im Gasthof Unterwöger in Obertilliach. Dieser Preis wurde natürlich gleich im Anschluss eingelöst.

### Kurzkonzert beim Feuerwehrball

Aufgrund des 90-jährigen Jubiläums hielt die Freiwillige Feuerwehr Thurn bei ihrem diesjährigen Ball einen kurzen Festakt ab.

Während der Festreden des Kommandanten, des Bezirkskommandanten und des Bürgermeisters hatte die Musikkapelle Thurn die Ehre, die Pausen dazwischen musikalisch mit einigen Märschen zu umrahmen.

Die Musikkapelle Thurn umrahmte den Festakt beim Feuerwehrball.

Foto: Monika Unterfeldner





### Spielereien im Advent

Der Advent ist jedes Jahr eine Zeit mit zahlreichen Ausrückungen für die kleinen Gruppen der Musikkapelle Thurn.

Schon bei der Eröffnung des Lienzer Adventmarkts spielten die Thurner Weisenbläser, weiter ging es mit der Gestaltung einiger Messen und der Agape nach der Patroziniumsmesse. Auch in den darauffolgenden Wochen wurden viele Gottesdienste in der Thurner Kirche von Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle umrahmt.

*Die Weisenbläser beim Lienzer Adventmarkt.*



Foto: Ramona Leiter

### Taktstockübergabe und Neuwahlen bei der Generalversammlung

Die Generalversammlung der Musikkapelle Thurn ist einerseits der Abschluss des vergangenen Musikjahres und andererseits der Start in ein neues Jahr. Nach dem Ende der dreijährigen Funktionsperiode des Vereinsvorstandes standen bei der 18. Generalversammlung am 19. Jänner 2019 wieder Neuwahlen auf der Tagesordnung. Die neue Kapellmeisterin Lisa-Maria Steiger übernahm den Taktstock von Patrick Winkler.

Obmann Johannes Nemmert konnte neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern der Musikkapelle Thurn auch Vikar Stefan Bodner, Bgm. Reinhold Kollnig sowie den Stabführer-Stellv. des Musikbezirkes Lienzer Talboden Josef Tiefnig begrüßen.

Nach den Jahresberichten des Obmannes und des Kapellmeisters fand die Taktstockübergabe statt. Patrick Winkler legte sein Amt nach vier Jahren zurück und übergab den Taktstock an die neue Kapellmeisterin Lisa-Maria Steiger.

Den Jahresberichten der weiteren Vorstandsmitglieder folgten dann die **Neuwahlen**. Es ging nur ein Wahlvorschlag ein und dieser wurden von der Generalversammlung beinahe einstimmig angenommen. Neu ins Team wurden Kevin Ackerer (Kassier-Stellv.), Julia Gander (Schriftführer-Stellv.) und Bettina Schmidt (Beratendes Mitglied) aufgenommen. Gernot Possenig war bisher Notenwart und wird in Zukunft



*Der neugewählte Vorstand der Musikkapelle Thurn. V.l.: Julia Waldner (Jugendreferentin), Monika Unterfeldner (Schriftführerin), Gernot Possenig (Obmann-Stellv. und Notenwart), Kevin Ackerer (Kassier-Stellv.), Lisa-Maria Steiger (Kapellmeisterin), Paul Gstrein (Notenwart-Stellv.), Johannes Nemmert (Obmann), Roland Waldner (Kassier), Julia Gander (Schriftführer-Stellv.), Stefan Albrecht (Zeugwart), Bettina Schmidt (Beratendes Mitglied), Andreas Nemmert (Kapellmeister-Stellv.).*

zusätzlich die Funktion des Obmann-Stellvertreters innehaben, Stefan Albrecht wechselte vom Beratenden Mitglied zum Zeugwart. Alle restlichen Funktionäre üben ihre bisherige Tätigkeit weitere drei Jahre aus.



*Patrick Winkler übergibt den Taktstock an die neue Kapellmeisterin Lisa-Maria Steiger.*

Fotos: Walter Wilhelmer



## Erste Probe mit unserer neuen Kapellmeisterin

Am 2. Februar, genau zwei Wochen nach der Generalversammlung, lud unsere neue Kapellmeisterin Lisa Steiger zur ersten Probe.

Alle Musikanten waren sehr gespannt, wie sie die Kapelle im Griff haben wird und Lisa schaffte es, bei den Mitgliedern einen positiven ersten Eindruck zu hinterlassen.

Auch unsere heurigen Neuzugänge Helena Possenig (Horn), Leonie Wibmer (Saxophon) und Matthias Zeiner (Klarinette) durften an dieser Probe teilnehmen.



Unter der Führung der neuen Kapellmeisterin Lisa Steiger startete die MK Thurn Anfang Februar in die Probensaison.

Foto: Monika Unterfeldner

## Registerschießen

Da der Sektionsleiter Eis der Union Thurn, Andreas Großlercher, auch in den Reihen der Musikkapelle Thurn sitzt, organisierten er und unser Obmann Johannes Nimmert am 16. Februar ein Registerschießen.

Die Probe wurde auf 18:00 Uhr vorverlegt und gleich im Anschluss ging das Eisstockturnier los. Nach vielen Kehren konnten die „Flügelhörner + Eva“ das Spiel für sich entscheiden und sich bei der Preisverteilung über den ersten Platz freuen.

Im Anschluss gab es für alle ein Essen in der Zentrale und der Abend konnte gemütlich ausklingen.



Foto: Julia Gander

## Dameneisschießen

Am 8. Februar luden die Bäuerinnen zum alljährlichen Dameneisschießen ein. 24 Frauen und Mädchen folgten der Einladung und verbrachten einen unterhaltsamen und lustigen Abend am Eisplatz.

Wir Bäuerinnen bedanken uns bei der Sektion Eis, besonders bei Alois Leiter für die Leitung und Betreuung während des Wettkampfes. Auch bei der Gemeinde Thurn, der Feuerwehr Thurn, der Agrargemeinschaft Thurn und Gerti Baumgartner fürs Spendieren der Preise ein großes „DANKE“.

Sieger des Abends wurde die Moarschaft von Barbara Mußhauser mit ihren Mädels Martina Baumgartner, Claudia Mußhauser und Tamara Mangweth.

Annemarie Unterfeldner



V.l.: Tamara Mangweth, Martina Baumgartner, Ortsbäuerin Annemarie Unterfeldner, Claudia Mußhauser und Barbara Mußhauser.

Foto: Monika Unterfeldner





# Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

## Walzer, Foxtrott, Tango,...

Endlich, nach drei Jahren Pause, wurde von der JB/LJ Thurn gemeinsam mit der Ortsgruppe Patriasdorf wieder ein Tanzkurs organisiert. Alle Interessierten waren dazu eingeladen.

Nachdem Tanzlehrer Anton Trojer über 40 Jahre den Thurner Jugendlichen das Tanzen beibrachte, startete der Kurs im Februar erstmals unter der Leitung von Herrn Andreas Kröll. Auf der Bühne im Turnsaal der Gemeinde Thurn schwang man fest das Tanzbein und vom geschlossenen Discofox bis hin zum Boarischen wurde alles ausprobiert und einstudiert.

Vanessa Lukasser



V.l.: Jaqueline Lukasser und Markus Gander, Veronika Girstmair und Johannes Albrecht, Hannah Lumaßegger und Tobias Baumgartner, Selina Lumaßegger und Julian Hassler.

Foto: Veronika Zeiner

## Rodeln Dolomitenhütte

Am 15. Februar d.J. wanderten die Ausschussmitglieder der JB/LJ Thurn und deren Partner gemeinsam mit Thurner Gemeinderäten vom Kreithof hinauf zur Dolomitenhütte. Es war eine schöne Wanderung im Mondschein.

Im Zuge dieser Rodelpartie fand die offizielle und feierliche Übergabe der Wimpel für die Wanderfahne statt, die wieder von Bgm. Ing. Reinhold Kollnig und DI Christian Kurzthaler gespendet wurden. Nach der guten Jause mit den bekannten, sehr leckeren Rippelen, rodelten alle Teilnehmer zusammen unfallfrei ins Tal.

Vanessa Lukasser



Vorne v.l.: Veronika Zeiner, Philipp Stadler, Melanie Huber, Julia Kollnig; dahinter v.l.: Markus Leiter, Julia Gander, Anna Walder, Florian Oblasser, Christian Kurzthaler, Vanessa Lukasser, Reinhold Kollnig, Simon Baumgartner, Matthias Possenig, Philipp Zeiner, Daniel Putzhuber und Christian Zeiner.

Foto: Angela Kollnig



Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Melanie Huber, Philipp Stadler und DI Christian Kurzthaler.

Foto: Simon Baumgartner



## Filmprojekt

Zum zweiten Mal fand dieses Jahr in Innsbruck der Filmwettbewerb „TakeOne“ statt. Auf Grund des heurigen Themas „Typisch Tirol“ entschloss sich unser Ausschussmitglied Simon Baumgartner, dieses mit der JB/LJ Thurn zu verbinden.

Zu „Typisch Tirol“ fiel uns so manches ein, schlussendlich einigten wir uns auf eine kleine Geschichte, die von den Bauern und Studenten Tirols handelt. Der Film: Von Vorurteilen geprägt, treffen der Bauer und der Student aufeinander. Nach einem Vorfall merken beide, dass ein Leben in Tirol ohne Bauern einerseits und ohne Studenten andererseits gar nicht so einfach ist wie gedacht.

Nach unzähligen Stunden der Planung, drei langen Drehtagen sowie einigen Stunden der Nachbearbeitung war unser Film endlich fertig. Wir möchten mit ihm zeigen, dass Stadt und Land zwar verschieden sind, aber trotzdem beide zu Tirol gehören.

Zu unserer Freude wurden wir von der Jury nominiert. Wir kamen in die engere Auswahl!



Melanie Huber und Philipp Stadler.

Foto: Simon Baumgartner

Voller Spannung machten sich Simon Baumgartner und Veronika Zeiner auf nach Innsbruck, um beim Filmfestival „TakeOne“ dabei zu sein. Dort spielte man alle eingereichten Kurzfilme ab und je mehr sie zeigten, umso interessanter wurde es für uns. Nach einer spannenden Preisverleihung standen endlich die Gewinner der Jugend- und Erwachsenen Kategorien fest.

Wir dürfen uns über den 2. Platz in der Jugendkategorie freuen! Wir sind sehr stolz auf unser Mitglied Simon Baumgartner!

Für Interessierte gibt es unseren Kurzfilm „ohne geht's nit“ auf Youtube.

Veronika Zeiner

## Kekse backen

Wie in den letzten Jahren im Dezember lief der Ofen im Thurner Feuerwehrhaus wieder auf Hochtouren.

Die Kinder aus unserer Gemeinde wurden eingeladen, gemeinsam mit der Landjugend Kekse zu backen. Mit Keksausstechern wurden fleißig die verschiedensten Motive aus dem Lebkuchenteig gestochen und schön verziert. Insgesamt verarbeiteten wir mehrere Kilogramm Teig zu leckeren Keksen. Nach dem Backen wurden noch Spiele gespielt und zum Schluss durfte jedes Kind eine kleine Kostprobe mit nach Hause nehmen.

Vanessa Lukasser

V.l.: Viktor Zeiner, Jakob, Simon und Linda Mußhauser.

Foto: Melanie Huber



## Bezirkseissschießen in Huben

Am 22. Februar 2019 nahmen zwei Mannschaften der Thurner Landjugend beim Bezirkseissschießen teil.

In den Gruppenspielen konnten sie sich weit nach vorne schießen und spielten schlussendlich bei den Kreuzspielen um die top Plätze. Gekämpft wurde in vier Kehren bis spät in die Nacht.

Die erste Moarschaft (Philipp Stadler, Daniel Unterweger, Philipp Kollnig, Markus Innerkofler) sicherte sich am Ende souverän den 3. Platz. Die zweite Moarschaft (Markus Leiter, Veronika Zeiner, Florian Unterweger, Vanessa Lukasser) musste sich im Finale leider geschlagen geben. Sie freuten sich natürlich auch über den 2. Platz!

Vanessa Lukasser

Vorne v.l.: Markus Innerkofler, Philipp Stadler, Vanessa Lukasser, Markus Leiter; dahinter v.l.: Philipp Kollnig, Daniel Unterweger, Florian Unterweger, Veronika Zeiner.







### Bauernbundball

Hochmotiviert und mit viel Spaß im Gepäck fuhr am 8. Februar 2019 ein kleiner Trupp der Jungbauernschaft/Landjugend Thurn zum Bauernbundball nach Innsbruck.

Pünktlich zum Auftanz der Jungbauernschaft/Landjugend Bezirk Schwaz trafen wir mit dem Bus (organisiert von der JB/LJ Osttirol) in der Landeshauptstadt ein. Nach der offiziellen Eröffnung schauten wir uns am „Ballgelände“ um.

Fasziniert von den vielen verschiedenen Sälen und Musikgruppen verging die Zeit wie im Flug. Fast verpassten wir die eindrucksvolle Mitternachtseinlage der Rumer Müller. Manche von uns sahen dieses Tiroler Brauchtum zum ersten Mal live und es war auf alle Fälle ein Highlight unseres Ballabends.

Eine super Stimmung erlebten wir auch bei Melissa Naschenweng und den „Draufgängern“.



Foto: TJB/LJ

Beeindruckt und sehr müde fuhren alle danach wieder mit dem Bus heim nach Osttirol.

Es war ein gelungener Ballabend mit unvergesslichen Augenblicken.

*Veronika Zeiner*



## Unsere Bücherecke



**Im Frühjahr wird es Zeit für die Regeneration des Körpers. Was wir über den Winter zu viel gegessen und zu wenig Sport betrieben haben, schlägt sich natürlich auf die Figur. Somit ist nun wieder mehr sportliche Aktivität zu beobachten und viele Tipps für gesundes Fasten und vor allem gesunde Ernährung werden erteilt.**

Ja, die alljährliche Fastenzeit bricht wieder an und da ist nicht nur die kirchliche gemeint. Es werden Diätpläne

erstellt und man verzichtet eine Weile auf das „Lieblingsnahrungsmittel“. Ich habe mir nun gedacht euch ein Buch vorzustellen, das ein kleiner Ratgeber in so feinen Sachen wie Gesundheit, Abnehmen, Jungbleiben etc. sein soll. Es ist nicht nur für Frauen geschrieben, auch Männer können darin einiges für sich finden.

Der Buchtitel klingt doch fantastisch, er verspricht viel: **GESUND ist das neue SEXY!**

**Buchautorin Charlotte Karlinder** ist Medizinjournalistin und wir kennen sie auch aus dem Fernsehen als TV-Moderatorin. Eine fescche Frau und sie wird schon wissen, über was sie da schreibt.

Unter dem Kapitel „Von Kopf bis Mensch“ findet ihr Tipp 55! Bitte schön! Extra für euch abgeschrieben!

Mit den Top-Ten-Geboten zu innerem Frieden finden.

1. Machen Sie immer nur eine Sache zur Zeit.
2. Erledigen Sie sie langsam, bewusst und vollständig.

3. Nehmen Sie sich weniger Dinge pro Tag vor.
4. Lassen Sie sich Freiräume fürs Nichtstun und um einfach nur irgendwo zu sitzen.
5. Entwickeln Sie täglich Rituale.
6. Planen Sie für alle notwendigen Dinge genügend Zeit ein.
7. Lächeln Sie und tun Sie Dinge für andere Menschen.
8. Lassen Sie Kochen und Putzen zur Meditation werden.
9. Überlegen Sie sich jeden Tag, was heute wirklich wichtig ist.
10. Leben Sie auf eine einfache Art und Weise.

Ich habe noch einen Tipp Nr. 49 wo steht: Bloß nie das Mittagessen ausfallen lassen!

Oder Tipp Nr. 66 ist vielleicht auch nicht schlecht: Schäferstündchen auf den Morgen verlegen! ...

Ich wünsch euch auf jeden Fall viel Spaß beim Anwenden und bleibt gesund!

*Luise Hofmann*



## Aktivitäten der Sportunion Thurn

### Kinder- und Jugendschikurs

Über 20 Kinder und Jugendliche folgten unserer Einladung und verbrachten vom 27. bis 29. Dezember 2018 die Vormittage auf den Pisten am Zetttersfeld.

Aufgeteilt auf vier unterschiedlich starke Gruppen war für jeden etwas dabei. So tasteten sich die Kleinen langsam an den Sessellift heran, während die Großen ihr Können unter anderem auf einem Schi zeigten und dabei hoffentlich auch etwas lernten.

Wir freuen uns über den großen Zuspruch und hoffen, dass auch im kommenden Jahr wieder so viele mit dabei sind und alles unfallfrei von statten geht!



Mit bestem Dank an die Trainer und Eltern, die uns wieder tatkräftig unterstützt haben!

Foto: Bernhard Kurzthaler

### Kinderschirennen 2019

Am 9. März zeigten die Kindergarten- und Pflichtschulkinder bei winterlichen Bedingungen am Zetttersfeld ihr Können.

Auch die Aller kleinsten ließen sich von der Strecke in der Faschingalm nicht einschüchtern und bewältigten den Kurs bravourös. Bei der Preisverteilung in der Zentrale freuten sich dann alle 28 Starter über einen Pokal und tolle Sachpreise, gesponsert von Sandra Lukasser und Johannes Nemmert. Die Schnellsten des Tages über alle Klassen waren Sophie Waldner und Felix Thaler-Gollmitzer, die zusammen ein weiteres Mal aufs Stockerle durften.



V.l.: Sektionsleiter-Stellv. Daniel Unterweger, Bgm. Reinhold Kollnig, Fiona Schramm, Sophie Waldner, Nina Anfang und Obmann Bernhard Kurzthaler.

Foto: Christian Kurzthaler

### Schitraining 2018/19

Auch im heurigen Winter konnte dank Trainer Christian Kurzthaler und tatkräftiger Unterstützung der Eltern wieder ein wöchentliches Training für Kinder angeboten werden.

In zwei unterschiedlich starken Gruppen lernten die Kleinen die richtige Haltung auf den Schiern, wie man am besten bzw. am schnellsten um die Kurven fährt oder z.B. auch das richtige Hocke fahren.

Wenn das Interesse auch in der kommenden Saison wieder gegeben ist, werden wir uns natürlich um eine Wiederholung bemühen!

### Vereinsmeisterschaft 2019

Ursprünglich am 3. Februar geplant, musste auf Grund von Schneefall für die heurige Vereinsmeisterschaft ein neuer Termin gesucht werden.

Gemeinsam mit den Vereinen aus Gaimberg und Oberlienz entschieden wir uns, die Veranstaltung zusammen mit dem Vergleichskampf auszutragen. Die Zeiten wurden dafür getrennt ausgewertet und am Abend eine eigene Preisverleihung in der Zentrale durchgeführt.

Die Schnellsten des Tages waren Monika Unterfeldner und Bernhard Kurzthaler, die sich die Vereinsmeistertitel sichern konnten.

Bewährt hat sich auch die Mittelzeitklasse bei den Damen, welche Martina Unterweger für sich entschied. Alle Starterinnen durften sich hier über einen Preis, zur Verfügung gestellt von Désirée Mußhauser, freuen.

Rückblickend war es wieder ein tolles und interessantes Rennen!



## Vergleichskampf 2019

**Spannender Vergleichskampf Schi-Alpin zwischen den Sonnendörfergemeinden Gaimberg, Oberlienz und Thurn.**

Ausführender Verein war heuer die Sportunion Raiffeisen Gaimberg. In Zusammenarbeit mit Oberlienz und Thurn konnte den 140 gemeldeten Teilnehmern am Sonntag, 24. Februar, eine hervorragend organisierte Veranstaltung geboten werden.

Bei frühlingshaften Temperaturen, toller Winterkulisse, perfekten Pistenverhältnissen und Sonnenschein führte die Rennstrecke vom „Inneren Pflug“ bis hinter die Talstation Steinermandl. Auf dem interessanten Kurs, gesteckt von Markus Duregger, holte sich Oberlienz vor Gaimberg und Thurn den begehrten Wanderpokal.

Die schnellste Dame war Vanessa Plankensteiner aus Oberlienz mit einer Zeit von 1:04,03, bei den Herren konnte sich Routinier Klaus Gstinig aus Oberlienz mit einem fabelhaften Lauf (53,17 sec) durchsetzen. Die Mittelwertung über alle Klassen gewann Gebhard Klauzner. Bei der Preisverleihung im Gaimberger Vereinsheim erhielten die vorderen Plätze Gutscheine.

Wir hoffen, dass wir uns im kommen-



*Die jungen Rennläufer mit Bürgermeister, Sektionsleiter-Stellv. und Obmann.*

*Foto: Monika Unterfeldner*

den Jahr wieder über einen so spannenden und vor allem unfallfreien Renntag freuen dürfen!

Recht herzlich bedanken möchten wir uns bei den Lienzer Bergbahnen, allen

Sponsoren und ganz besonders bei den Helfern, ohne die solche Veranstaltungen sicher nicht möglich wären.

*Bernhard Kurzthaler  
(alle Schiberichte)*

## Übungsleiterausbildung Sportklettern

**Wir bewegen Menschen, lautet das Motto der Sportunion. Seit Jahren organisiert die Sportunion Thurn für Erwachsene und Kinder Turn- und Klettereinheiten. Sportklettern ist eine beliebte Schulsportart und gleichzeitig gibt es immer mehr Erwachsene und Senioren, die regelmäßig klettern.**

Die sportliche Leistung, aber auch ganzheitliche Sinneserlebnisse, erzeugen nicht zuletzt ein ganz bestimmtes Lebensgefühl, bei dem Werte wie Kreativität, Naturverbundenheit und gelebte Freiheit zum Ausdruck kommen. Klettern ist ein wunderschöner Sport, er fördert motorische Vielfalt und Konzentration und hat viel mit Vertrauen und Selbstvertrauen zu tun.

Unsere Kletterwand im Turnsaal bietet viele Möglichkeiten, abwechslungsreiche und spielerische Klettertrainings durchzuführen.

Gerade beim Sportklettern spielt Ausbildung und Sicherheit eine große

Rolle. Und nur Ausgebildete dürfen Kletterkurse abhalten.

Im Jänner 2019 fand daher in Thurn, erstmals in Kombination mit der Sportunion Tirol und dem Alpenverein Innsbruck, eine Ausbildung zum Übungsleiter Sportklettern statt.

In den sechs Tagen standen Seiltechnik, Klettertechnik, Sportbiologie, Trainingslehre, Bewegungslehre und Erste Hilfe auf dem Programm. Es wurde lange, intensiv und konzentriert geübt und die Zusammenarbeit

und der Zusammenhalt in der Gruppe beeindruckten auch die Ausbilder und Prüfer aus Innsbruck.

Bei der Abschlussprüfung gab es einen theoretischen und klettertechnischen Teil, ein Lehrauftritt musste absolviert werden und anschließend wurde noch die Seiltechnik beurteilt. Wir bedanken uns bei Bgm. Reinhold Kollnig und bei



*Ausbildner Marcello mit Markus, Manuel Wurzer und Miriam Kleinlercher bei der Sicherungstechnik.*

*Foto: Brigitte Rainer*

Unionsobmann Bernhard Kurzthaler für die Unterstützung und die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Die Teilnehmer freuen sich über einen erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zum Übungsleiter Sportklettern und planen bereits einen Kinderkletterkurs für die Sonnendörfer.

*Brigitte Rainer*



## Sektion Eis

Vor Saisonbeginn wurden einige Maßnahmen getroffen, um den Stockschützen, Eisläufern und Eishockeyspielern perfekte Verhältnisse zu bieten. Dabei wurden der Asphaltplatz mit einer Folie ausgelegt und Sonnenschutznetze neu montiert. Außerdem wurden einige neue Stöcke und Platten angekauft. Bereits ab Mitte Dezember konnte der Eisplatz freigegeben werden und er war auch beinahe täglich in Benützung!

Am 13. Jänner wurde die **Vereinsmeisterschaft** ausgetragen. Sechs Moarschaften nahmen dies zum Anlass, um sich als gute Eisschützen zu beweisen. Nach spannenden Begegnungen und vielen Partien mit jeweils sechs Kehren kristallisierten sich bald die Favoriten heraus. Die Siegermoarschaft hieß „Zentrale“. Dankeswerterweise übernahm unser Bürgermeister wieder den Ehrenschild.

Am 8. Februar war besonders viel los am Eisplatz. Am Nachmittag fand das **Pommesschießen** der Thurner Kinder mit sieben Moarschaften statt. Das Team „Die coolen 3 bzw. 4“ mit Nebiha Gomig, Fiona und Diego Unterlechner sowie Viktor Zeiner konnte sich über den Hauptpreis freuen. Im Anschluss spendierte die Zentrale allen Stockschützen Würstel mit Pommes.

Am Abend fand das **Dameneisschie-**



**ßen** der Thurner Bäuerinnen statt. Erneut konnte sich die Moarschaft rund um Barbara Mußhauser den Sieg sichern.

Am 10. Februar folgte das **Mix-Turnier**. „Die Bombastischen“ mit Barbara Mußhauser, Anni Forcher, Günter Stadler und Christian Gander waren an diesem Tag unschlagbar.

Beim wöchentlichen Training herrschte stets rege Teilnahme und neben der

Sportunion wurde der Eisplatz auch oft von anderen Vereinen und Firmen genutzt, so z.B. bei einem Schießen der Gemeinden Gaimberg, Oberlienz und Thurn mit je einer Moarschaft des Gemeinderates und eines Vereines.



*Die Vereinsmeister Team Zentrale mit Bürgermeister, Sektionsleiter und Obmann.*

*Fotos: Johanna Gomig*

Ein herzlichen Vergelt's Gott gilt den Eismachern für ihren Arbeitseinsatz zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Stock Heil!

*Johanna Gomig*

## Kinder gesund bewegen

**Bunter Kinder-T(h)urn-Nachmittag der Sportunion. Zum Faschingsturnen lud das „Kinder gesund bewegen“-Team am unsinnigen Donnerstag ein.**

Und es kamen viele Kinder mit netter Verkleidung. Es brauchte einige helfende Hände, um eine lustige und unterhaltsame Turneinheit für die motivierten Kinder zusammenzustellen. Vier Übungsleiter der Sportunion unterhielten die Mädchen und Buben mit lustigen Tänzen und zahlreichen Spielen. Zwischendurch bestand die Möglichkeit, sich bei der Boulderwand, auf der Slackline oder im Bewegungskampfsport auszutoben.

Zum Schluss gab es eine ausgiebige Stärkung mit Faschingskräpfen und Getränk.



*Die Faschingsturngruppe. Wie man sieht, hatten die Kinder viel Spaß an diesem feinen Faschingsnachmittag.*

*Foto: Brigitte Rainer*

*Für das „Kinder gesund bewegen“-Team  
Brigitte Rainer*



Der neu gewählte Ausschuss der Sportunion Raiffeisen Thurn. Vorne v.l.: Andreas Gander, Walter Schneeberger, Bernhard Kurzthaler, Doris Lang, Bernd Gander; hinten v.l.: Christian Kurzthaler, Bernhard Baumgartner, Andreas Großlercher, Bezirksobmann-Stellv. Peter-Paul Hanser, Bgm. Reinhold Kollnig, Luise Hofmann, Peter Gstrein, Karolin Stadler, Brigitte Rainer, Angelika Forcher, Michael Putzhuber, Hubert Forcher, Bernhard Wilhelmer, Martin Rainer, Peter Possenig. Nicht im Bild: Christian Gander, Markus Innerkofler, Florian Unterweger.

Fotos: Monika Unterfeldner

## Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen bei der Sportunion Raiffeisen Thurn

**Auf der vollen Bühne in T<sub>H</sub>urnsaal fand am 22. März 2019 die 49. Jahreshauptversammlung statt. Trotz umfangreicher Berichte der Sektionsleiter und Neuwahlen konnte die Versammlung unter altem und neuem Obmann Bernhard Kurzthaler zügig durchgeführt werden.**

Was den weit über 400 Mitgliedern unseres Vereins so alles geboten wird, wurde durch die Berichte der Sektionsleiter bzw. des Obmannes und des Kassiers wieder ins Bewusstsein gerufen. Die Ehrengäste Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Bezirksobmann-Stellv. Peter-Paul Hanser sowie die erschienenen Obleute der Thurner Vereine und die weiteren Zuhörer waren vom breiten Angebot an Sportmöglichkeiten durchwegs angetan.

Auch die Wahlen verliefen reibungslos. Im Vorstand neu zu finden sind Doris Lang als Schriftführerin und Walter Schneeberger als Kassier.

Obmann Bernhard Kurzthaler wurde ebenso wie Christian Gander als sein Stellvertreter, Bernd Gander als

Schriftführer-Stellv. und Andreas Gander als Kassier-Stellv. im Amt bestätigt und bleiben dem Team noch weitere drei Jahre erhalten.

Auch in den Sektionen gibt es neue Gesichter zu begrüßen. Der Babytreff ist jetzt eine eigene Sektion unter der Leitung von Karolin Stadler, Christian Kurzthaler wird mit Florian Unterweger dem Bereich Schi vorstehen und Markus Innerkofler bereichert als Stellvertreter Eis das neue Team.

Leider aus dem Vorstand der Sportunion ausgeschieden sind Karolin Stadler und Peter Possenig. Markus Schwarzl (Sektion Schi), Daniel Unterweger (Stellv. Sektion Schi) und Alexander Kollnig (Stellv. Sektion Eis) haben ihre aktive Zeit in der Führung der Sektionen beendet.

Den anwesenden „Ehemaligen“ wurde ein kleines Andenken zur Erinnerung an die gemeinsame Zeit überreicht. Ein herzliches Vergelt's Gott für eure wertvolle Arbeit und wir hoffen natürlich, weiterhin auf euch zählen zu können, wenn mal „Not am Manne“ ist



Verdiente Mitglieder mit Obmann Bernhard Kurzthaler. V.l.: Bernhard Kurzthaler, Karolin Stadler, Klaus Gander und Peter Possenig.

oder Fragen auftauchen!  
Zum Abschluss gab es noch eine kleine Jause und der Abend klang gemütlich aus.

Bernhard Kurzthaler



## „Praxis für Tourengänger und Freerider“

**Am 4. Jänner 2019 fand in Kals beim Lucknerhaus der Wintersicherheitstag statt. In dem Workshop, den Christian Sporer und Martin Rainer im Rahmen der familienfreundlichen Gemeinde bzw. Region organisierten, ging es um Sicherheit im alpinen Gelände. Ursprünglich sollte das Projekt der Sonnendörfer am Zettlersfeld stattfinden. Die Bergführer des Alpinkompetenzzentrums beschlossen aber, den Skitourenstag unter realistischen und lehrreichen Bedingungen im Großglocknergebiet durchzuführen.**

Es haben sich 55 Teilnehmer angemeldet, 20 davon sogenannte mountTEENs, Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahre alt. Das Ziel der Veranstaltung war klar: Risikobewusstsein schaffen! Jeder Teilnehmer sollte nach der Veranstaltung wissen, dass Lawinenauslösungen durch sorgfältige Planung, sichere Spurwahl und defensives Verhalten zu vermeiden sind. Außerdem sollte jeder Teilnehmer mit seiner eigenen Notfallausrüstung vertraut sein und damit effizient arbeiten können.

Um 8 Uhr begrüßte Martin Rainer alle Teilnehmer und bedankte sich bei den Bürgermeister Martin Huber, Ing. Reinhold Kollnig und Bernhard Webhofer für den Ehrenschutz und die moralische und finanzielle Unterstützung. Im Vortrag „Verhalten im alpinen Gelände - Winter“ wurde schnell klar, wozu es geht: Lawinengefahr bedeutet Lebensgefahr! Daher ist erstens die Auslösung einer Lawine zu vermeiden, wenn das nicht gelingt, gegen die Verschüttung anzukämpfen und im worst

case muss eine schnellst mögliche Bergung und Rettung durch die Kameraden erfolgen. Die Zeit läuft!

Da man im freien Schigebiet selbst für seine Sicherheit verantwortlich ist, gehört zur Vorbereitung eine sorgfältige Tourenplanung, die den Lawinlagebericht, das Wetter, Strategien und den Faktor Mensch berücksichtigt. Niemand sollte ohne vollständige Ausrüstung auf Skitour gehen.

Unterwegs sind gute und schlechte Zeichen wahrzunehmen und die aufmerksamen Zuhörer erfuhren, dass bei der tückischen Lawinwarnstufe 3, bei der am meisten Unfälle passieren, der Ball flach zu halten sei. Die Teilnehmer wissen nun, dass sie unter 35° bleiben müssen, da der ganze Hang durch einen Schritt, auch durch Fernauslösung, abgehen kann.

Nebenbei sind die Gefahrenstellen oft gut getarnt und nicht erkennbar. Geländefallen sind zu vermeiden. Wenn jetzt noch nicht alle Anwesenden sensibilisiert waren, dann spätestens beim Aufstieg Richtung Glorshütte. Die Wumm-Geräusche fuhren den Teilnehmern durch Mark und Bein. Bei Wummkehr um, haben sie beim Vortrag gehört. Wissen allein genügt nicht, man muss auch danach handeln, hat es geheißen.

Die Bergführer beruhigten, Triebsschnee sei nur gefährlich, wenn er auf die schiefe Bahn gerate, und hier sei es nicht steil genug. Es herrschten aber optimale Bedingungen zum Lernen und Üben.

Bereits vor dem Start machten die acht Bergführer mit ihren jeweiligen Grup-

pen die Ausrüstungskontrolle, den großen Lawinerverschüttensuchgerät-Check (LVS-Check), erklärten, worauf es bei der Spuranlage ankommt und wie die Spitzkehrentechnik funktioniert. Man untersuchte die Schneedecke, entdeckte Triebsschnee, Schwachschichten und Schwimmschnee. Jung und Alt übten konzentriert und mit vollem Einsatz die LVS-Suche, das Sondieren und das Ausschaufeln der auf Decken eingegrabenen Piepser. Die jungen Wilden sprangen bei der Abfahrt über einen selbst gebauten Kicker (Schanze) und machten einige dynamische Schwünge.

Die abschließende Lawinenübung ließ nochmals allen bewusst werden, wie schwierig eine schnelle Rettung bei Ganzverschüttung ist. Ein Bergführer fuhr in einen simulierten Lawinengang ein und zeigte, worauf es bei der Kameradenrettung ankommt. Von der Signalsuche über die Grob-, Fein- und Punktortung bis zum Ausschaufeln dauerte es beinahe acht Minuten. Wenn ein Profi mit Erfahrung schon so lange braucht, welche Chance hat man dann in einer Gruppe von Unerfahrenen und Ungeübten?

Das Seminar war super und wichtig und hat, so die Rückmeldung von vielen Teilnehmern, zum Nachdenken angeregt. Und das ist gut so.

PS. Vielen Dank an die hochmotivierten Skitourengänger und Freerider und an Simon Baumgartner für die tollen Fotos.

Schöne, unfallfreie Skitouren wünscht  
*Martin Rainer*



## Bevölkerungsstatistik von Thurn für das Jahr 2018

### Einwohnerentwicklung

31.12.2017	608 Einwohner	davon 307 männlich und 301 weiblich
im Laufe des Jahres 2018	9	Geburten (3 männl./6 weibl.)
	26	Anmeldungen (13 männl./13 weibl.)
	1	Todesfälle (1 weibl.)
	24	Abmeldungen (12 männl./12 weibl.)
31.12.2018	618 Einwohner	davon 311 männlich und 307 weiblich

## In Erinnerung an ...



Gebhard Auer  
Lampitze 9  
\* 22.01.1962  
† 13.01.2019

Foto: Hermine Sekolovnik

## Geboren wurden ...



... im November 2018  
Marco, Sohn von Bettina und  
Michael Holzer, Zauche 5b



... im Dezember 2018  
Benjamin, Sohn von Elisabeth Grimm  
und Martin Ortner, Zauche 5a

## Geburtstage ...

... im Jänner 2019  
80 Jahre –  
Katharina Waldner, Zauche 49

... im Februar 2019  
70 Jahre –  
Dr. Hermann Wurnig, Weberlefeld 4  
Maria-Luise Zeiner, Oberdorf 5

## Goldene Hochzeit ...



Am 26. Oktober 2018 konnten wir, Maria und Franz Lukasser, unsere Goldene Hochzeit feiern. Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol und die Glückwünsche der Gemeinde Thurn überbrachten BH-Stellv. Dr. Karl Lamp und Bgm. Ing. Reinhold Kollnig. Für die gemütliche und feine Feier möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

Foto: Thomas Tschurtschenthaler

**SELBSTSTÄNDIG, SICHER UND KOMPETENT.  
IHR STARKER PARTNER IN DER REGION.**

